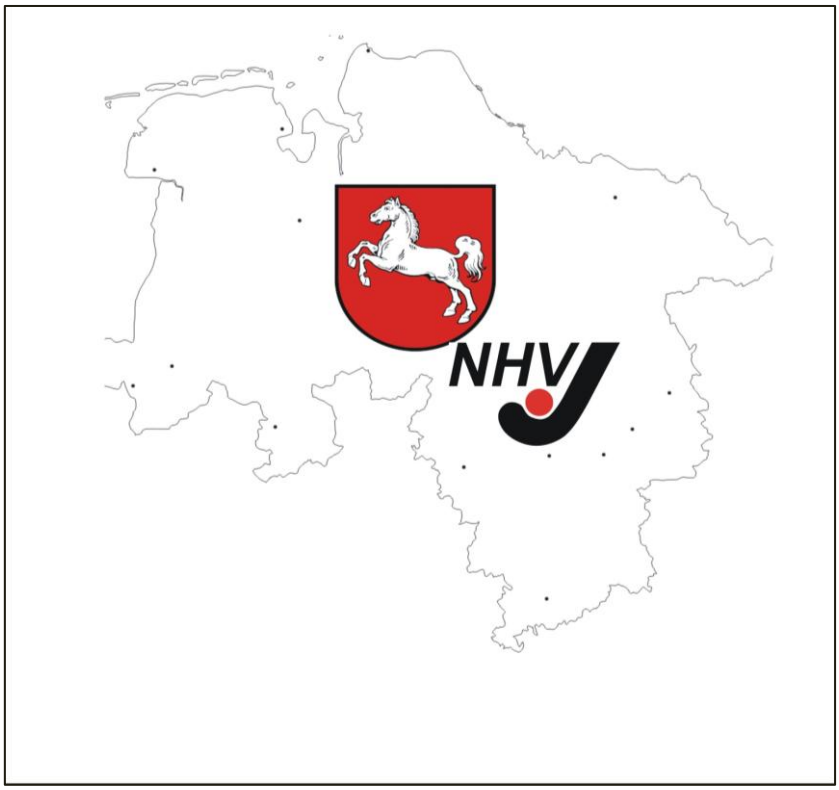
Niedersächsischer Hockey-Verband e. V.

STRUKTURPLAN LEISTUNGSSPORT 2025-2028



Inhaltsverzeichnis

1..... Der Niedersächsische-Hockey-Verband e.V. - 1 -
2..... Organisations- und Führungsstruktur - 2 -
2.1 Organe des NHV ..... - 2 -
2.2 Ehrenamtliche Führung der Organisation ..... - 2 -
2.3 Hauptamtliche Perspektive „NHV 2025“ ..... - 2 -
3..... Wettkampfsystem - 4 -
3.1 Wettkampfsystem – verbandsintern ..... - 4 -
3.1.1 Spielklassen ..... - 4 -
3.1.2 Spielrunden ..... - 5 -
3.1.3 Überregionaler Spielbetrieb ..... - 5 -
3.2 Wettkampfsystem Feld - verbandsübergreifend ..... - 6 -
3.2.1 Deutsche Meisterschaft Feld ..... - 6 -
3.2.2 Länderpokal Feld (U16 Kader) ..... - 6 -
3.2.3 Herbstpokal ..... - 6 -
3.3 Wettkampfsystem Halle – verbandsübergreifend ... - 7 -
3.3.1 Deutsche Meisterschaft Halle ..... - 7 -
3.3.2 Länderpokal Halle (U16 Kader) ..... - 7 -
4..... Leistungssportliche Zielsetzungen - 8 -
4.1 Leitlinien und Grundsätze ..... - 8 -
4.2 Leistungsziele ..... - 8 -
4.3 Landesstützpunkt mit besonderer Bedeutung ..... - 10 -
4.4 Langfristiges Ziel: Bundesstützpunkt ..... - 10 -
5..... Nachwuchsförderung - 11 -
5.1 Talentidentifizierung ..... - 11 -
5.1.1 Frühsichtung (Talentscouting) ..... - 11 -
5.1.2 Einbindung der Vereinstrainer ..... - 12 -
5.1.3 Kommunikation der Offenheit der Kader ..... - 12 -
5.1.4 Spielbeobachtungen ..... - 12 -
5.2 Talentsichtung ..... - 12 -
5.2.1 Kadersichtung ..... - 12 -
5.2.2 Nachgelagerte Sichtung von Einzelspielern .. - 14 -
5.2.3 Spielbeobachtungen ..... - 14 -
5.3 Talententwicklung ..... - 14 -
5.3.1 Kaderstruktur und -größen ..... - 14 -

5.3.2 Trainingsstruktur der Kader ..... - 16 -
5.3.3 Trainingsschwerpunkte der Kader ..... - 17 -
5.3.4 Kadermanagement ..... - 18 -
5.3.5 Kaderbewertung ..... - 18 -
5.3.6 Kaderkonferenzen ..... - 19 -
5.4 Talentförderung ..... - 20 -
5.4.1 Regelmäßige Einzelgespräche ..... - 20 -
5.4.2 Frühtraining ..... - 20 -
5.4.3 Einzeltraining ..... - 20 -
5.4.4 Kleingruppen- bzw. Zusatztraining ..... - 21 -
5.4.5 Vorbereitung auf die Landessichtung ..... - 21 -
6..... Stützpunkte und Leistungszentren - 22 -
6.1 Feld ..... - 22 -
6.2 Halle ..... - 22 -
7..... Leistungssportpersonal - 23 -
7.1 Struktur des Trainerstabes ..... - 23 -
7.2 Aufgabenprofile und Zuordnung zu Trainingsgruppen- 24 -
7.3 Personalaufwände ..... - 25 -
7.4 Verzahnung mit den Trainerstäben in den Vereinen- 25 -
8..... Finanzierung des Leistungssports - 26 -
9..... Kommunikation - 27 -
9.1 Informationsabende für Kaderspieler ..... - 27 -
9.2 Elternabende ..... - 27 -
9.3 Quartalsweise Treffen der Jugendwarte ..... - 28 -
10 .. Prävention - 29 -
10.1 Anti-Doping ..... - 29 -
10.2 Sexualisierte Gewalt ..... - 29 -
11 .. Duale Karriere - 31 -
11.1 Partnerschulen des Leistungssports ..... - 31 -
11.2 Laufbahnberatung ..... - 31 -
11.1 Studienangebote in Hannover ..... - 31 -
11.2 Zusammenarbeit mit der Bundeswehr ..... - 31 -
12 .. Wissenschaftliche Unterstützung - 32 -
12.1 Trainingsdaten und Leistungsdiagnostik ..... - 32 -
12.2 Videoanalyse ..... - 32 -
12.3 Kooperationen mit OSP ..... - 32 -

13 .. Gesundheitsmanagement - 33 -
13.1 Gesundheitsmanager ..... - 33 -
13.2 Sportmedizinische Untersuchung ..... - 33 -
13.3 Verletzungsprophylaxe ..... - 33 -
13.4 Sportpsychologie ..... - 34 -
13.5 Ernährungsberatung ..... - 34 -
14 .. Traineraus- und -fortbildung - 36 -
14.1 Intensive Trainer-C Breitensport Ausbildung durch den Verband - 36 -
14.2 Trainer-B Breitensport Ausbildung durch den Verband - 36 -
14.3 Junior-Coach ..... - 36 -
14.4 Trainerqualifizierung ..... - 37 -
14.5 Lizenzverlängerung ..... - 37 -
14.6 Aufbau Bildungsakademie ..... - 38 -
15 .. Fazit - 39 -
16 .. Kontakt - 40 -

1 Der Niedersächsische-Hockey-Verband e.V.

Der Niedersächsische-Hockey-Verband e.V. (NHV) ist ein gemeinnütziger Zusammenschluss niedersächsischer Vereine, die Feld- und Hallenhockeysport betreiben. Er hat seinen Sitz in Hannover und ist im dortigen Vereinsregister eingetragen.

- Der NHV verhält sich politisch, konfessionell und rassisch neutral
- Der NHV verurteilt jegliche Form von Gewalt, unabhängig davon, ob sie körperlicher, seelischer oder sexueller Art ist
- Der NHV besitzt und unterstützt Strukturen und Maßnahmen zur Verhinderung von Wettbetrug, von jeglicher Form von Manipulation im Sport (insbesondere von Doping) sowie von sexualisierter Gewalt

Im NHV sind z.Z. 36 hockeysporttreibende Vereine mit ca. 6.000 Mitgliedern organisiert, davon sind ca. 4.400 im Altersbereich von 6-18 Jahren. Erfreulicherweise ist – trotz der Nachwirkungen durch die Corona-Pandemie - Mitgliederzahl steigend. Die größten Zuwächse sind im Jugendbereich zu verzeichnen.

Aufgrund geografischer Gegebenheiten nehmen die/der Hockeyverein/e in Lüneburg, Osnabrück und im ostfriesischen Raum nicht am Spielbetrieb des NHV teil. Sie sind in den angrenzenden Landesverbänden organisiert.

2 Organisations- und Führungsstruktur

2.1 Organe des NHV

Der Vorstand führt die Geschäfte des NHV. Ihm obliegt die operative Verantwortung für die Bereiche Leistungs- und Wettkampfsport, Finanzen, Sportorganisation, Jugend, Schiedsrichter, Sportentwicklung und Lehre/Ausbildung.

2.2 Ehrenamtliche Führung der Organisation

Der Vorstand des NHV setzt sich ausschließlich aus ehrenamtlich tätigen Personen zusammen:

- Präsident/in
- Vizepräsident/in Leistungssport und Lehre
- Vizepräsident/in Finanzen
- Vizepräsident/in Sportorganisation
- Vizepräsident/in Jugend
- Vizepräsident/in Schiedsrichter
- Vizepräsident/in Sportentwicklung

Der Vizepräsident/in Leistungssport und Lehre ist für die Belange des Leistungssports im NHV verantwortlich. Zu seinen Aufgaben und Verantwortungen gehören im Kontext dieses Dokuments u.a.:

- Bringt Leistungssportpläne und -programme in den Vorstand ein.
- Koordiniert die leistungssportlichen Aufgaben.
- Hat Leitungskompetenz / Verantwortung für leistungssportliche Aktivitäten.
- Besitzt Weisungsrechte leistungssportlicher Art gegenüber den hauptamtlichen- sowie Honorartrainern.
- Bestellt ÜbungsleiterInnen/hauptamtliche und honorarbasierte Trainerinnen.
- Ist als Leistungssportwart/in verantwortlich für den Bereich der Kaderspieler/innen (beginnend mit der Sichtung) bzw. deren Maßnahmen, nach Zuarbeit des Landestrainers / der Landestrainerin.
- Vertritt den NHV gegenüber DHB, LSB und OSP sowie öffentlichen Stellen im Bereich Leistungssport.

2.3 Hauptamtliche Perspektive „NHV 2025“

Der organisierte Sport steht unter Druck – das ist nicht nur ein Problem des Hockeysports, aber gerade da auf Vereins- und Verbandsebene stark spürbar: Wenige Sportreibende, viel weniger ehrenamtliches Engagement, aber gleichzeitig wachsende Erwartungshaltung hinsichtlich der Qualität und des Umfangs der angebotenen Leistungen.

Dies gilt leider auch für den niedersächsische Hockeyverband: So konnten auf der einen Seite eine Reihe spannender Projekte wie z.B. die Trainerqualifizierung und die Mitgliedergewinnung umgesetzt und in diesem Zuge viele spürbare Verbesserungen realisiert werden – aber gleichzeitig war dies eben immer zeitlich begrenzte Projekte, die keine nachhaltige und langfristige Verbesserung der Vereins- und Verbandsrealität geschaffen haben. Parallel steht der Vorstand vor der Herausforderung, die berechtigten Wünsche der Vereine nach mehr und besserer Verbandsdienstleistung nachzukommen, während es eben auch für den NHV schwierig wird, für Kontinuität auf Vorstandsebene zu sorgen.

Auf dem Verbandstag im Mai 2023 wurde das Projekt „NHV 2025“ daher erstmalig vorgestellt - Ziel dieses Projektes wird es sein, den Verband in seinen Aufgaben sowie Organisations- und Personalstrukturen weiterzuentwickeln und für die kommenden Jahre robust aufzustellen. Im Rahmen dieses Projektes soll der NHV zu einer wertvollen hauptamtlichen Servicestelle für seine Vereine umgebaut werden, die auch die Belange des Leistungssports enger und noch intensiver steuern und weiterentwickeln kann.

3 Wettkampfsystem

Hockey sind zwei Sportarten in einer: Bekannt ist die olympische Sportart „Feldhockey“, welches auf großen Spielfeldern mit bis zu 10 Spielern plus Torwart pro Team gespielt wird und sich international einer großen und weiterwachsenden Beliebtheit erfreut.

Leider kann nicht in allen Ländern, in denen Feldhockey gespielt wird, die Ausübung des Sportes ganzjährig möglich, so dass sich eine kleine, aber sehr ambitioniert Hallenhockeyszene etabliert hat.

Für den deutschen (Feld-)Hockeysport bringt die Ausübung des Hallenhockeys in den Wintermonaten erhebliche Vorteile:

1. Hallenhockey ermöglicht ein konsequentes Fortsetzen des Trainings-Spielbetriebs für die Verbände, Vereine und Spieler auch in den Monaten mit Schneefall oder sonstigem widrigen Wetter.
2. Hallenhockey ist ein noch viel schneller Sport als es Feldhockey schon ist. Dadurch entwickeln die Hallenhockeyspieler ein noch höheres Niveau an Entscheidungsverhalten, Entscheidungsgeschwindigkeit und Vorausorientierung, was direkt auf die sportliche Leistungsfähigkeit im Feldhockey einzahlt.
3. Hallenhockey wird auf einem erheblich kleineren Spielfeld gespielt, damit wird die technische und körperliche Durchsetzungsfähigkeit erheblich mehr als im normalen Feldhockey gefordert – was wiederum direkt auf die sportliche Leistungsfähigkeit im Feldhockey einzahlt.

Aus diesen Gründen betrachtet der DHB das Hallenhockey auch als wesentlichen Wettbewerbsvorteil für das Feldhockey in Deutschland.

3.1 Wettkampfsystem – verbandsintern

Der Verband führt in Zusammenarbeit mit seinen Vereinen ein umfangreiches Programm für den Mannschaftswettkampf durch und bewegt dabei die Jüngsten (ab 6 Jahre) bis zu den Senioren (über 75). Diese Wettbewerbe bieten in besonderem Maße die Möglichkeit der Weiterentwicklung der Jugendlichen, sowie eine vielfache Gelegenheit, sich leistungsmäßig aufzubauen und zu bewähren.

3.1.1 Spielklassen

Das beste Training ist immer die Anwendung des Gelernten im konkreten Spielbetrieb. Daher versucht der Vorstandsbereich Leistungssport die am Spielbetrieb teilnehmenden Vereine immer dazu zu bringen, Mannschaften in einer möglichst hohen Spielklasse zu melden und leistungsstarke Mannschaften oder Spieler gezielt hochspielen (bzw. in zwei Altersklassen spielen) zu lassen.

Die Spielklasse unterscheiden sich in Feldgröße, Spieleranzahl und Spieldauer, um einerseits die konditionellen Grenzen der Altersklassen abzubilden (zumal in der Halle mehrere Spiele pro Spieltag zu bestreiten sind) und andererseits (in der Hallensaison) der limitierten Verfügbarkeiten von Hallenkapazitäten Rechnung zu tragen.

Spielklasse	Eckpunkte Feld	Eckpunkte Halle
U8	• 4 Spieler kein Torwart • 4 Tore • Spielfeld 20m x 37m • Spieldauer 2x 7,5 Min	• 4 Spieler kein Torwart • 4 Tore • Spielfeld 18m x 18m • Spieldauer 2x 7,5 Min
U10	• 6 Spieler + Torwart • 2 Tore • Spielfeld 46m x 55m • Spielzeit 2x 10 Min	• 5 Spieler + Torwart • 2 Tore • Spielfeld 18m x 36m • Spielzeit 2x 10 Min
U12	• 8 Spieler + Torwart • 2 Tore • Spielfeld ¾ Feld 55m x 68m • Spielzeit 2x 20 Min	• 5 Spieler + Torwart • 2 Tore • Spielfeld 18m x 36m • Spielzeit 2x 12 Min
U14 und älter	• 10 Spieler + Torwart • 2 Tore • Spielfeld Großfeld 55m x 92m • Spielzeit 2x 30 Min	• 5 Spieler + Torwart • 2 Tore • Spielfeld 18m x 36m • Spielzeit 2x 15 Min

Abbildung 1 Übersicht der Spielklasse

3.1.2 Spielrunden

Die unterschiedlichen Spielsysteme der verschiedenen Altersklassen richten sich nach den Vorgaben des DHB.

- U8 – U10 vom NHV organisierte regelmäßige Vergleichswettkämpfe auf Landesebene in unterschiedlichen Spielklassen. Es wird kein Meister ausgespielt.
- U12 vom NHV organisierter Meisterschaftsspielbetrieb auf Landesebene mit dem Ausspielen eines Landesmeisters. Anschließend findet ein „Final 4“ der jeweils zwei besten Teams aus Niedersachsen und Bremen statt.
- U14 – U18 vom NHV organisierter Meisterschaftsspielbetrieb auf Landesebene mit dem Ausspielen eines Landesmeisters. Anschließend finden vom DHB organisierte weiterführende Meisterschaften mit Ausspielung des Deutschen Meisters statt.

3.1.3 Überregionaler Spielbetrieb

Das Ressort Leistungssport konnte im Jahr 2020 erreichen, dass der Meisterschaftsspielbetrieb der Landesverbände Bremen und Niedersachsen zusammengelegt worden ist und dadurch mehr Leistungsmannschaften schon frühzeitig (und

vor den überregionalen Entscheidungswettkämpfen) aufeinandertreffen. Dadurch hat sich die Spielstärke der niedersächsischen Mannschaften schon sichtbar verbessert.

Perspektivisch wird über eine Zusammenlegung der Meisterschaftsspielbetriebe der Landesverbände Bremen und Niedersachsen mit dem der Landesverbände Hamburg und Schleswig-Holstein diskutiert, so dass dann ein drei- statt zweigliedriges Spielsystem mit Verbandsliga (bundeslandintern), Oberliga (zwei Bundesländer) und Regionalliga (vier Bundesländer) entstehen würde. In der Regionalliga würden dann nur noch die acht besten Clubs der vier Bundesländer spielen, Niedersachsen sollte in beiden weiblichen Mannschaften mit drei Teams, bei den männlichen Mannschaften mit zwei Teams teilnehmen.

3.2 Wettkampfsystem Feld - verbandsübergreifend

3.2.1 Deutsche Meisterschaft Feld

Der Meister und Vizemeister in Niedersachsen spielen zusammen mit dem Meister und dem Vizemeister in Bremen sowie den vier Erstplatzierten aus Hamburg in einer Vorrunde um die Teilnahme an den Zwischenrunden zur Deutschen Meisterschaft. Aus den acht an der Vorrunde teilnehmenden Teams fahren die besten vier zu den Zwischenrunden. Die Sieger der vier Zwischenrunden spielen in ihrer Altersklasse den Deutschen Meister aus.

Die Deutsche Meisterschaft wird in den Altersklassen ausgespielt:

- Männliche und weibliche U14
- Männliche und weibliche U16
- Männliche und weibliche U18

3.2.2 Länderpokal Feld (U16 Kader)

Die U16 Kader der Landesauswahlmannschaften spielen jährlich einen Deutschen Meister in den Pokalwettbewerben aus:

- Hessenschild - weiblich
- Franz Schmidt Pokal - männlich

3.2.3 Herbstpokal

Die Bundesstützpunkte spielen jeweils im Herbst ein Bundesstützpunktturnier (aka Herbstpokal). Die besten Spieler aus Niedersachsen (und anderen Bundesländern ohne Bundesstützpunkt) können vom Bundestrainer für das von ihm persönlich geleitete „Team 8“ nominiert werden.

3.3 Wettkampfsystem Halle – verbandsübergreifend

3.3.1 Deutsche Meisterschaft Halle

Die beiden Erstplatzierten der Niedersachsenmeisterschaft spielen in einer Relegationsrunde mit dem Bremer Hockey Verband (zwei Teilnehmer) zwei Teilnehmer für die Nord-Ost-Deutsche Meisterschaft aus. Die drei besten Teams der Nord-Ost-Deutschen Meisterschaft (acht Mannschaften) qualifizieren sich für die Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft. An dieser nehmen zudem aus dem Süden drei, und aus dem Westen zwei Mannschaften teil.

3.3.2 Länderpokal Halle (U16 Kader)

Die U16 Kader der Landesauswahlmannschaften spielen jährlich einen Deutschen Meister in den Pokalwettbewerben:

- Berlinpokal - weiblich
- Rhein-Pfalz Pokal - männlich

4 Leistungssportliche Zielsetzungen

4.1 Leitlinien und Grundsätze

Der Strukturplan zur Leistungsförderung des Hockeys in Niedersachsen baut auf folgenden Unterlagen auf:

1. Strategiepapier des niedersächsischen Hockeyverbands,
2. Kooperationsvertrag des NHV mit dem Landessportverband Niedersachsen,
3. LSB-Leistungssportkonzept 2030,
4. DHB-Strukturplan,
5. regionalen Zielvereinbarung zwischen DOSB, DHB, NHV und dem LSB/OSP Niedersachsen
6. Nachwuchsleistungskonzept 2020 des DOSB
7. Konzept „Leistungssportförderung und Schule“ des niedersächsischen Kultusministeriums

Er stützt sich außerdem auf die in den vergangenen Jahren gemachten Erfahrungen und Erkenntnisse, dem Austausch mit den Schwesterorganisationen in den anderen Bundesländern und anderen Sportarten sowie dem Austausch mit den Bundestrainern.

Der Bereich Leistungssport versteht sich darüber hinaus als Vertretung des Spitzensports gegenüber den Vereinen, staatlichen Einrichtungen, Partnern aus der Wirtschaft und anderen sportinternen und -externen Organisationen. In diesem Zuge versucht der Bereich Leistungssport auch, die Vereine sowie andere Organisationen der Jugendbetreuung (wie Kindergärten und Schule) zu Partnern der leistungssportlichen Entwicklung zu machen, da wesentliche Grundlagen einer leistungssportlichen Karriere schon vor dem Eintritt in einen Landeskader gelegt werden.

Der Bereich Leistungssport verfolgt das ultimative Ziel der Entwicklung von Vereinssportlern in die Landes- und Bundeskader und der Schaffung der hierfür notwendigen Strukturen.

4.2 Leistungsziele

Übergeordnetes Ziel des Hockeysports als Leistungssport in Deutschland ist - zu einem nicht unerheblichen Anteil - das Erzielen von Spitzenplatzierungen bei Olympischen Spielen, Welt- und Europameisterschaften oder vergleichbaren, internationalen Wettbewerben in der Hauptwettkampfklasse wie z.B. der Hockey-ProLeague.

Der Bereich Leistungssport im NHV hat hierbei eine wichtige Zulieferaufgabe: er muss konstant jedes Jahr seinen Anteil an Nachwuchsathleten in die Nachwuchskader des DHB liefern, deren Entwicklung über einen längeren Zeitraum eng begleiten und damit verlässlich zur Schaffung der Talentbasis im DHB beitragen.

Hieraus ergeben sich als konkrete Ziele für den Bereich Leistungssport:

1. Kontinuierliche Verbesserung der Trainingsbedingungen in den Vereinen Niedersachsens durch die Qualifizierung und Fortbildung von Trainern, damit dort eine optimale Grundlagenausbildung erfolgen kann – der Landeskader kann nur auf den Trainingserfolgen der Vereine aufbauen.
2. Möglichst gute Identifizierung von Talenten in den Vereinen und Aufnahme in den Landeskader – nicht nur im Rahmen der jährlichen Sichtung, sondern auch vorgelagert über das Scouting in den Vereinen und nachgelagert über Spielbeobachtungen zur Entdeckung von Spätentwicklern und versteckten Talenten.
3. Langfristiger sportlicher Leistungsaufbau der jungen Talente, unter Berücksichtigung aktueller Wettkampf- und Trainingsprinzipien in enger Zusammenarbeit mit dem Vereinstraining
4. Kontinuierlicher Anteil von 4% an männlichen und weiblichen niedersächsischen Athleten in den Nachwuchskadern 1 und 2 (zusammen) des DHB, wobei hier Spielerinnen und Spieler mit NK-Status, die den NHV als Landesverband nach Erlangen des LK-Kaderstatus verlassen, weithin als NHV-Spieler zu zählen sind[1]
5. Präsenz je eines männlichen und weiblichen niedersächsischen Athleten im Nachwuchskader 1 des DHB in zwei von vier Jahren des Zyklus, wobei auch hier Spielerinnen und Spieler mit NK-Status, die den NHV als Landesverband nach Erlangen des LK-Kaderstatus verlassen, weithin als NHV-Spieler zu zählen sind
6. Bindung von Bundeskaderathleten an das Land Niedersachsen und die Vereine in Niedersachsen, um damit das sportliche Niveau in Vereinen und Spielbetrieb zu steigern, mehr niedersächsische Teams in die Top-Ligen des Hockeysports zu bringen und mehr Vorbilder für junge Talente zu haben.

[1] Siehe DOSB Rahmenrichtlinien zur Förderung des Nachwuchsleistungssports vom 01.01.2021 Seite 9: „Bei den Kriterien „Erfolg“ und „Potential“ sollen die Ergebnisse von Athletinnen und Athleten eingehen, die tatsächlich aus der Nachwuchsarbeit des betreffenden Landesfachverbandes hervorgegangen sind. Deshalb erfolgt die Zuordnung der Athletinnen und Athleten zu dem Bundesland, in dem die sportliche Ausbildung und Betreuung erfolgt (Vereinszugehörigkeit). Athletinnen und Athleten, die im Laufe ihrer leistungssportlichen Karriere ihre Vereinszugehörigkeit in den Bereich eines anderen Landesverbandes verlegen, werden bis zu ihrem Karriereende zu 100% zu ihrem “abgebenden” Landesverband gewertet. Als “abgebender” Landesverband gilt der Landesfachverband, in dem die Athletin / der Athlet erstmalig in den Landeskader oder den NK2 berufen wurde. Die Festlegung ist vom Spitzenverband in Abstimmung mit dem DOSB unter Berücksichtigung des langfristigen Leistungsaufbaus vorzunehmen.“

4.3 Landesstützpunkt mit besonderer Bedeutung

Aufgrund der sehr positiven Entwicklung und Perspektive auch im Vergleich zu anderen Landesfachverbänden stuft der Deutschen Hockeybund e.V. Niedersachsen als „Landesstützpunkt mit besonderer Bedeutung“ ein.

Mit dieser Einstufung honoriert der DHB, dass an den beiden Landesstützpunkten in Niedersachsen die Leistungs- und Landeskader Niedersachsens in einem im Vergleich zu anderen Landesverbänden ohne Bundesstützpunkt erheblich höheren Umfang trainiert und sportlich betreut werden. Der DHB erkennt dabei besonders an, dass es in Niedersachsen stabile Leistungssportstrukturen inklusive der erforderlichen personellen, materiell-technischer und finanziellen Bedingungen für ein derartiges Trainingspensum gibt.

Zusätzlich übernimmt der Niedersächsische Hockeyverband sogar die Betreuung der in Niedersachsen wohnhaften Jugendnationalkader, um deren zeitlichen Belastung durch die Vermeidung langer Anfahrten zu den Bundesstützpunkten in Hamburg, Westdeutschland oder Berlin zu reduzieren.

In Konsequenz konnte der NHV in den vergangenen Jahren seinen Anteil an Nationalspielern in den Jugendnationalmannschaften konstant steigern.

Aufgrund der erreichten Ergebnisse hat der Deutsche Hockeybund e.V. auch entschieden, sich im Jahr 2025 mit 3.200€ an den Trainerpersonalkosten des Niedersächsischen Hockeyverband e.V. zu beteiligen. Über eine Fortsetzung dieser Förderung wird jährlich im vierten Quartal neu entschieden.

Ziel ist es jetzt, diese Einstufung auch seitens des LSB bestätigt und für die kommende Periode bis 2028 halten zu können!

4.4 Langfristiges Ziel: Bundesstützpunkt

Als langfristiges und übergeordnetes Ziel hat sich der NHV das Wiedererlangen des Status eines Bundesstützpunktes ab 2025 vorgenommen. Die oben genannten Einzelziele sind mit dem DHB und den Organen des Spitzensports als Voraussetzungen für die Wiedererlangung vereinbart worden.

5 Nachwuchsförderung

Die jungen Athleten spielen im Förderkonzept die zentrale Rolle. Auf sie sind Strukturplan/Strukturpläne, Trainingsmaßnahmen, Trainereinsatz und Wettkämpfe ausgerichtet. Ziel aller Bemühungen ist deren sportliche Erfolg. Dieses Ziel darf nur in einer kontinuierlichen Entwicklung von Athleten und Kadern in einem langfristigen Leistungsaufbau und in voller Verantwortung für die Gesundheit und das Wohl der Athleten verfolgt werden, wobei Frühspezialisierung und kurzfristige Erfolge prinzipiell zu vermeiden sind.

Die Hauptzielsetzung der Nachwuchsarbeit des NHV besteht darin, mit einer entwicklungsorientierten Nachwuchsarbeit perspektivisch Anschlussleistungen für die U16- und U18-Kader des DHB zu entwickeln. Diese Entwicklungsarbeit ist auf die leistungssportliche Karriere der Sportler/innen und damit die Unterstützung der Olympia Kader (OK) bei sportlichen Höhepunkten wie Weltmeisterschaften und Olympische Spiele ausgerichtet. Die Nachwuchsarbeit dient als Grundgerüst der späteren leistungssportlichen Entwicklung.

Die tragenden Säulen der Nachwuchsentwicklung sind alle Teilsysteme der

- Talentidentifizierung
- Talentsichtung
- Talententwicklung
- Talentförderung

In den folgenden Kapiteln werden der Umsetzungsstand und die für die kommenden Jahre geplanten Maßnahmen für diese vier Säulen im NHV dargestellt.

5.1 Talentidentifizierung

Die Talentidentifizierung ist der erste und vermutlich die wichtigste Aufgabe im Rahmen der Talententwicklung: Eine Spielerin oder ein Spieler, der nicht zu einer Sichtung oder einem Kadertraining eingeladen wird, kann nie in die Nationalmannschaft entwickelt werden. Daher setzt der NHV auf vier Säulen zur Talentidentifizierung:

- **Frühsichtung** im Verein im Rahmen der Trainerqualifizierung (Talentscout)
- Breite **Einbindung der Trainer** in den Identifikationsprozess
- Regelmäßige **Kommunikation der Offenheit des Kaders**
- **Spielbeobachtungen**

5.1.1 Frühsichtung (Talentscouting)

Richtige Talente lassen sich in der Regel schon sehr früh identifizieren – bei den meisten der vom NHV in die U-Mannschaften des DHB entwickelten Spielerinnen und Spielern waren Ballgefühl, Lauftechnik, Spielverständnis und Mentalität schon im Alter von 8 Jahren überdurchschnittlich.

Auch hier hat der NHV im Rahmen des vom LSB und der Lotto-Sport-Stiftung co-finanzierten Projektes **Trainerqualifizierung** wichtige Erfahrungen erzielen und Erfolge verbuchen können: Neben der Aus- und Weiterbildung der Trainer in den Vereinen wurde gleichzeitig eine kontinuierliche Sichtung der Spielerinnen und Spieler in den Altersklassen U8 und U10 durchgeführt. Identifizierte, ausgesprochene Talente wurden mit dem Trainer des Heimatvereins besprochen und gezielt

einer Frühförderung zugeführt. In Summe sind uns 38 Spielerinnen und Spieler aufgefallen, die wir in den kommenden Jahren auf dem Weg in den Landeskader und hoffentlich auch in die Nationalmannschaft enger begleiten werden

Vereine und Verband arbeiten im Rahmen von NHV 2025 daran, diese Aufgabe in eine langfristig finanzierte. hauptamtliche Verbandsorganisation einzubetten.

5.1.2 Einbindung der Vereinstrainer

Die Vereinstrainer sind und bleiben die zentrale Säule der Identifikation von Talenten. Daher wird in den halbjährlichen Trainertreffen regelmäßig über die Erwartungen an und Eigenschaften von Hockeytalenten gesprochen. Zusätzlich werden die Vereinstrainer aktiv in den Sichtungsprozess eingebunden um so jährlich einen guten Überblick über das Niveau der „besten 10“ eines Jahrgangs zu bekommen.

Wichtig ist dabei nicht nur die sportlich/technische Eignung, sondern vielmehr noch die athletisch/mentale Eignung und die Leistungsbereitschaft der Kinder.

5.1.3 Kommunikation der Offenheit der Kader

Nicht jede Spielerin, nicht jeder Spieler zeigt mit 10 Jahren schon sein Potential und manchmal hindert die Nervosität die Kinder auch daran, ihr Bestes abzuliefern. Gerade die im NHV vorgezogene Sichtung riskiert, Spätentwickler zu verpassen. Daher halten wir das Kadertraining bewusst offen für die Entsendung und Nachsendung von Einzelspielern/innen auf Vorschlag der Vereinstrainer. Dies wird den Kadertrainern im Rahmen der halbjährlichen Trainertreffen kommuniziert.

5.1.4 Spielbeobachtungen

Unser Landestrainer besucht regelmäßig Spieltage der Altersklassen U12, U14 und U16 um sich einen Eindruck über den Leistungsstand unserer Kaderathleten im Wettkampfmodus zu verschaffen und eventuell doch noch übersehene Talente zu entdecken.

5.2 Talentsichtung

Für die Auswahl der Kadermitglieder steht dem NHV ein dichtes Identifikations- und Sichtungssystem zur Verfügung:

- **Kadersichtung** der vorgestellten Kinder, jahrgangsgebunden, nach den Vorschlägen der jeweiligen Vereinstrainer.
- **Nachgelagerte Sichtung** von Einzelspielern/innen nach Vorschlägen der Vereinstrainer, damit auch „Spätentwickler“ noch in das Kadertraining aufgenommen werden können.
- **Spielbeobachtung** im Rahmen von Endrunden

5.2.1 Kadersichtung

Damit Kinder in den Sichtungsmaßnahmen vorgestellt werden, ist es notwendig, die Talentidentifikation auf eine breite Basis zu stellen und zudem lieber zu viele als zu wenige Kinder in die Sichtung zu laden. Gerade bei kleineren bzw. nicht unbedingt leistungssportorientierten Vereinen droht, dass Talente übersehen bzw. unterschätzt werden und nicht zu einer Sichtung gesendet werden.

Grundsätzlich versucht der NHV daher, eine möglichst breite Trainerbasis aus vielen Vereinen regelmäßig als Beurteiler oder Beobachter in die Sichtungstermine

einzuladen. Hierdurch sollen die Trainer die Übungen, das erwartete Leistungsniveau und das effektive entsendete Niveau der teilnehmenden Spieler aus erster Hand kennenlernen. Gleichzeitig sichert diese Maßnahme eine objektivere Bewertung der Spieler.

Aufgrund der im Vergleich zu Hockeyhochburgen wie Hamburg oder Berlin geringeren Anzahl an Hockeyspielern in Niedersachsen, zielt der NHV auf eine breitere und frühere Sichtung, d.h. es werden erstens mehr Spieler eingeladen, als dies in anderen Bundesländern üblich wäre und zweitens Spieler schon im Alter von 10 Jahren (also zwei Jahre früher als im Rest der Republik) zur Sichtung gebeten. So will man im NHV versteckten oder verkannten Talenten frühzeitig auf die Spur kommen und ggf. durch einen Vereinswechsel für bessere Trainingsbedingungen sorgen - denn im Gegensatz zu den Hockeyhochburgen kann und will es sich der NHV nicht leisten, Talente zu verkennen und nicht zu fördern.

Die Sichtungen des U12 Kaders (U12) sind grundsätzlich der Altersstufe angepasst. Sie entsprechen den, in den Rahmenplänen des DHB geforderten Fertigkeiten (athletisch/technisch/taktisch). Geforderte Voraussetzungen bei den U12 Kaderathleten/innen sind athletische (gerade koordinative und Schnelligkeitsfertigkeiten) sowie gute technische und spieltaktische Voraussetzungen. Auf schnelles Denken und peripheres Sehen wird geachtet, ebenso auf das Reagieren auf Korrekturen.

Der NHV nutzt daher ein dreistufiges Sichtungskonzept:

1. Zu Beginn der Feldsaison im April eines Jahres schicken Vereine aussichtsreiche Talente zu einem Sichtungsturnier, wo im kontaktintensiven Kleinfeldformat möglichst viele Spiele in unterschiedlicher Besetzung durchgeführt werden. Ziel ist es, die jungen Spielerinnen und Spieler im Zweikampf zu beobachten. Die Beobachtung und Bewertung im Schulnotensystem führen Landes- und Vereinstrainer gemeinsam durch und erstellen ein erstes Ranking.
2. Im Laufe der Feldsaison erfolgt im regulären Spielbetrieb eine fortlaufende Beobachtung und Bewertung der Talente durch den Landestrainer, seine Co-Trainer und die Vereinstrainer (letztere dürfen im Rahmen eines Spiels nur fremde Spieler bewerten). Diese Bewertungen (wieder im Schulnotensystem) fließen werden parallel zu der Bewertung des Sichtungsturniers gespeichert.
3. Vor den Sommerferien erfolgt dann ein Sichtungstag. Es werden hierzu fünf Stationen mit Tests zu den verschiedenen Fertigkeiten eingerichtet, jede Station wird von einem anderen Trainer betreut, so wird sichergestellt, dass jeder Trainer den optimalen Vergleich zu allen Teilnehmern an der Sichtung hat und eine größtmögliche faire Bewertung stattfinden kann. Jeder Teilnehmer wird pro Station mit einer Schulnote bewertet.

Die Ergebnisse von Sichtungsturnier, Spielbeobachtungen und Sichtungstag werden gemittelt und die Kaderspieler/innen entlang des aufsteigenden Notenspiegels nominiert. Aus dem Sichtungsprozess qualifizieren sich jeweils ca. die 10 talentiertesten Spieler/innen für den U12 Kader. Kinder, die den Erwartungen noch nicht genügen, werden entsprechend informiert. Auf die Möglichkeit, sich über entsprechende Leistung in den Mannschaftswettbewerben sowie eine spätere Empfehlung durch den Vereinstrainer zu qualifizieren, wird hingewiesen.

5.2.2 Nachgelagerte Sichtung von Einzelspielern

Nicht jede Spielerin, nicht jeder Spieler zeigt mit 10 Jahren schon sein Potential und manchmal hindert die Nervosität die Kinder auch daran, ihr Bestes abzuliefern. Gerade die im NHV vorgezogene Sichtung riskiert, Spätentwickler zu verpassen. Daher ist das Kadertraining bewusst bis in den LK-F Kader offen für die Entsendung und Nachsendung von Einzelspielern/innen auf Vorschlag der Vereinstrainer. Wir haben mit dieser Maßnahme schon mehrere Spieler nachträglich entdeckt und als klare Verstärkung in den Kader integriert.

5.2.3 Spielbeobachtungen

Unser Landestrainer besucht regelmäßig Spieltage der Altersklassen U12, U14 und U16 um sich einen Eindruck über den Leistungsstand unserer Kaderathleten im Wettkampfmodus zu verschaffen und eventuell doch noch übersehene Talente zu entdecken.

5.3 Talententwicklung

Erfolgreich bestandene Sichtungen sind die Eintrittskarte in das Fördersystem des NHV. Ähnlich wie bei der Talentidentifikation und -sichtung kann und muss der NHV in der Talententwicklung mehr leisten als Landesverbände in Hockeyhochburgen, denn die (in absoluten Zahlen gemessenen) wenigen Talente müssen optimal ausgebildet werden, damit die Ziele bei der Überfügung in die Nachwuchskader auch erreicht werden können.

5.3.1 Kaderstruktur und -größen

Grundsätzlich unterscheidet der NHV zwischen Landes- und Leistungskadern:

- Als Mannschaftssport wird ein Trainingskader von mindestens 18 bis 20 Spielerinnen bzw. Spielern pro Mannschaft benötigt, um im Großfeldspielbetrieb mit 16 Feldspielern und zwei Torwarten ausreichend Reserven für verletzungsbedingte Ausfälle und einen hinreichenden Nominierungsdruck zu schaffen. Diese große Trainingsgruppe ist der **Landeskader** des NHV.
- Natürlich können und werden es nicht alle Teilnehmer des Landeskader in die Landessichtung des Bundestrainers bzw. die Jugendnationalmannschaften schaffen. Daher fasst der NHV die jeweils aussichtsreichsten 4 bis 5 Spielerinnen und Spieler eines Jahrgangs in den **Leistungskader** zusammen. Die Nominierung zur Landessichtung erfolgt immer aus dem Leistungskader.

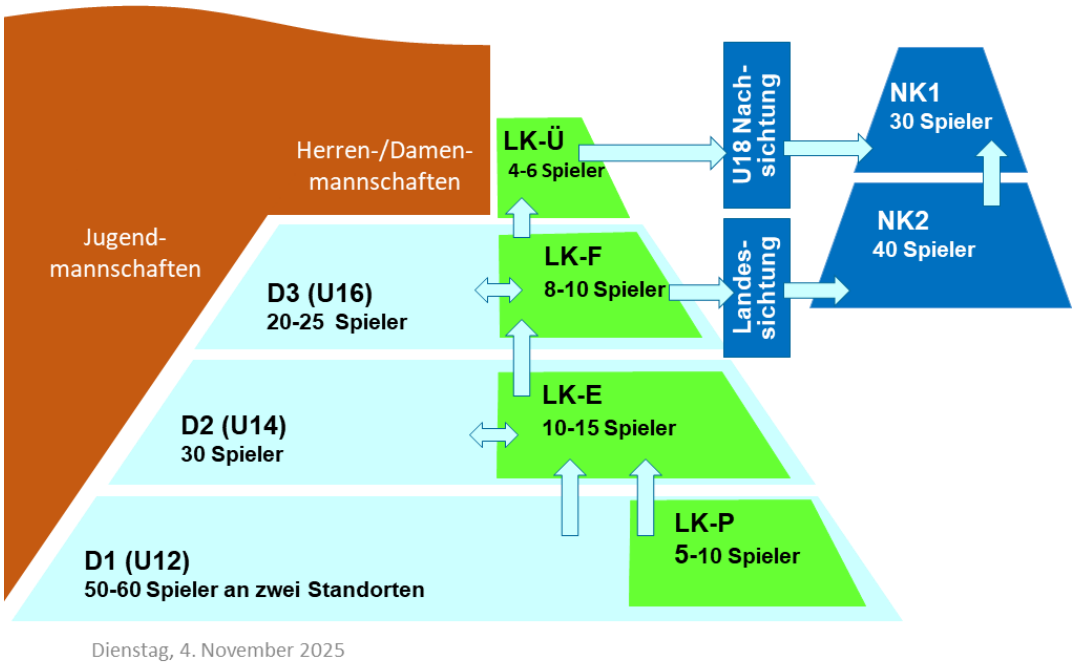


Abbildung 2 Kaderstufen im Niedersächsischen Hockeyverband

Innerhalb der Landes- und Leistungskader gibt es noch altersbezogene Unterscheidungen:

- Im Altersbereich U12 gibt es nur einen Landeskader (Bezeichnung **D1**) mit ca. 50-60 Spielerinnen und Spielern. Kaderathleten, die eine Partnerschule des Leistungssports besuchen, werden im Leistungskader Partnerschule (Bezeichnung **LK-P**) geführt. [2]
- Im Altersbereich U14 umfasst der Landeskader (Bezeichnung **D2**) noch etwa 30 Spielerinnen und Spieler. In dieser Altersklasse werden die besten 5 bis 7 Spieler eines Jahresgangs in den Leistungskader Einstieg (Bezeichnung **LK-E**) aufgenommen.
- Im Altersbereich U16 umfasst der Landeskader (Bezeichnung **D3**) noch etwa 20 Spielerinnen und Spieler. In dieser Altersklasse werden die besten 4 bis 5 Spieler eines Jahresgangs in den Leistungskader Fortgeschrittene (Bezeichnung **LK-F**) aufgenommen.
- **NK**-Kader mit den niedersächsischen Spielern, die vom Bundestrainer in die (erweiterte) U16 und U18 nominiert worden sind. Leistungskader, die nicht in den NK2 aufgenommen worden sind, aber laut Bundestrainer einer Nachsichtungsperspektive haben, werden im **LK-F** betreut.

Über den Übergang den nächsthöheren Kader und die Aufnahmen in den Leistungskader entscheidet der Landestrainer, über den Übergang aus dem LK-F Kader in die NK-Kader des DHB entscheidet der DHB-Bundestrainer im Rahmen der Landes- und Zentralsichtungen.

[2] Weil im LSB Intranet kein „LK-P“ existiert, werden die Sportler des LK-P im LK-E geführt – auch wenn sie sich alterstechnisch noch nicht für diesen Kader qualifizieren.

5.3.2 Trainingsstruktur der Kader

Die Gradwanderung zwischen allgemeiner, wie spezieller, individueller Ausbildung und mannschaftstaktischer Entwicklung wird vollzogen, in dem die individuelle Ausbildung im Förderkonzept bis zur U16 vor der mannschaftstaktischen Entwicklung steht. Diese wird vornehmlich in den Lehrgängen entwickelt. Das Training fußt dabei auf dem Rahmentrainingsplan des DHB.

Für Spielerinnen und Spieler aus einem **Landeskader** erfolgt die grundsätzliche Trainingsplanung im Verein. Der NHV gibt hier als Orientierungsrahmen vor, dass diese mindestens an

2x Stocktraining im Verein

1x Athletiktraining im Verein

1x Stocktraining in der Auswahl

1x Athletiktraining in der Auswahl

teilnehmen sollten.

Spielerinnen und Spieler an den Partnerschulen des Leistungssports werden im **Leistungskader P** geführt und nehmen zusätzlich einmal pro Woche an einem Frühtraining teil. Der NHV gibt hier als Orientierungsrahmen vor, dass diese mindestens an

2x Stocktraining im Verein

1x Athletiktraining im Verein

1x Stocktraining in der Auswahl

1x Athletiktraining in der Auswahl

1x Stocktraining im Frühtraining

teilnehmen sollen.

Für Spielerinnen und Spieler aus einem **Leistungskader E und F** erfolgt die grundsätzliche Trainingsplanung durch den Landestrainer in Abstimmung mit dem Vereinstrainer. Der NHV gibt hier als Orientierungsrahmen vor, dass das Training mindestens

2x Stocktraining im Verein

1x Athletiktraining im Verein

1x Stocktraining im Leistungskader (standortbezogen)

1x Stocktraining in der Auswahl (zentral)

1x Athletiktraining in der Auswahl (zentral)

1x Stocktraining im Frühtraining (nur als Schüler an einer PdL)

2-3x eigenständiges Laufen, Schwimmen

umfassen sollte.

Für Spielerinnen und Spieler aus einem **Nationalkader** erfolgt die grundsätzliche Trainingsplanung durch den Bundestrainer in Abstimmung mit dem Landes- und Vereinstrainer. Der DHB gibt hier als Orientierungsrahmen vor, dass das Training mindestens

2x Stocktraining im Verein (davon 1x mit Erwachsenen)

1x Athletiktraining im Verein

1x Stocktraining im Leistungskader (standortbezogen)

1x Athletiktraining im Leistungskader (standortbezogen)

1x Stocktraining in der Auswahl (zentral)

1x Athletiktraining in der Auswahl (zentral)

1x Stocktraining im Frühtraining (nur als Schüler an einer PdL)

2-3x eigenständiges Laufen, Schwimmen

umfassen sollte.

Kaderspielerinnen und Kaderspielern am Landesstützpunkt Braunschweig wird zudem empfohlen, das seit 2003 als Partnerschule des Leistungssports zertifizierte Gymnasium Martino-Katharineum zu besuchen. Eine dort als lizensierter Hockeytrainer tätige Lehrkraft führt dort einmal wöchentlich ein Früh- bzw. Morgentraining in Abstimmung mit dem Landestrainer durch.

5.3.3 Trainingsschwerpunkte der Kader

Der DHB veröffentlich regelmäßig Empfehlungen für die Trainingsschwerpunkte, an welchen sich der NHV orientiert. Die aktuellen Schwerpunkte lauten:

	U14 (D2 / LK-E-Kader)	U16 (D3 / LK-F-Kader)
Sportmed. Untersuchung		• 1x pro Jahr an der sportärztlichen Untersuchung des LSB teilnehmen
Ausdauer	• Ausdauerlauf über 35 Minuten mit konstanter Geschwindigkeit	• Feldstufentest
Schnelligkeit	• 30 m Sprint • Pendelsprint	• 30 m Sprint • Pendelsprint
Stabilität	• 4-6 ausgewählte Übungen müssen technisch sauber 20-30s lang durchgeführt werden	• 4-6 ausgewählte Übungen müssen technisch sauber 20-30s lang durchgeführt werden
Kraft		• Gezieltes Krafttraining
Technik	• Technische Qualität • Breite des Repertoires • Wiederholbarkeit • Situationsgerechte Anwendung	• Präzision • Handlungsschnelligkeit • Passhärte • Wettkampfstabilität • Situationsgerechte Anwendung
Entscheidungsverhalten	• Erfolgreiches Lösen von variierenden 2:1 Situationen • Qualität des Freilaufens in Spiel- und Übungsformen • Qualität der Entscheidungen im Offensivspiel mit Ball	• Erfolgreiches Lösen von Über-/Gleichzahlsituationen • Qualität des Freilaufens in Spiel- und Übungsformen • Vororientierung und schnelle Entscheidungsfindung • Qualität der Entscheidungen offensiv

	U14 (D2 / LK-E-Kader)	U16 (D3 / LK-F-Kader)
Mentale Fähigkeiten	• Leistungsbereitschaft • Lernbereitschaft • Konzentrationsfähigkeit • Selbstständigkeit	• Einsatzbereitschaft • Disziplin • Soziales Verhalten • Zeitmanagement • Wettkampfstabilität

Abbildung 3 Trainingsschwerpunkte im Niedersächsischen Hockeyverband

5.3.4 Kadermanagement

Das Management eines Gesamtkaders von fast 150 Athletinnen und Athleten, die in zwei verschiedenen Städten und zahlreichen unterschiedlichen Trainingsstätten in unterschiedlicher Gruppenzusammensetzung in Summe mehrere hundert verschiedene Trainingseinheiten zu besuchen haben, erfordert eine leistungsfähige Managementplattform.

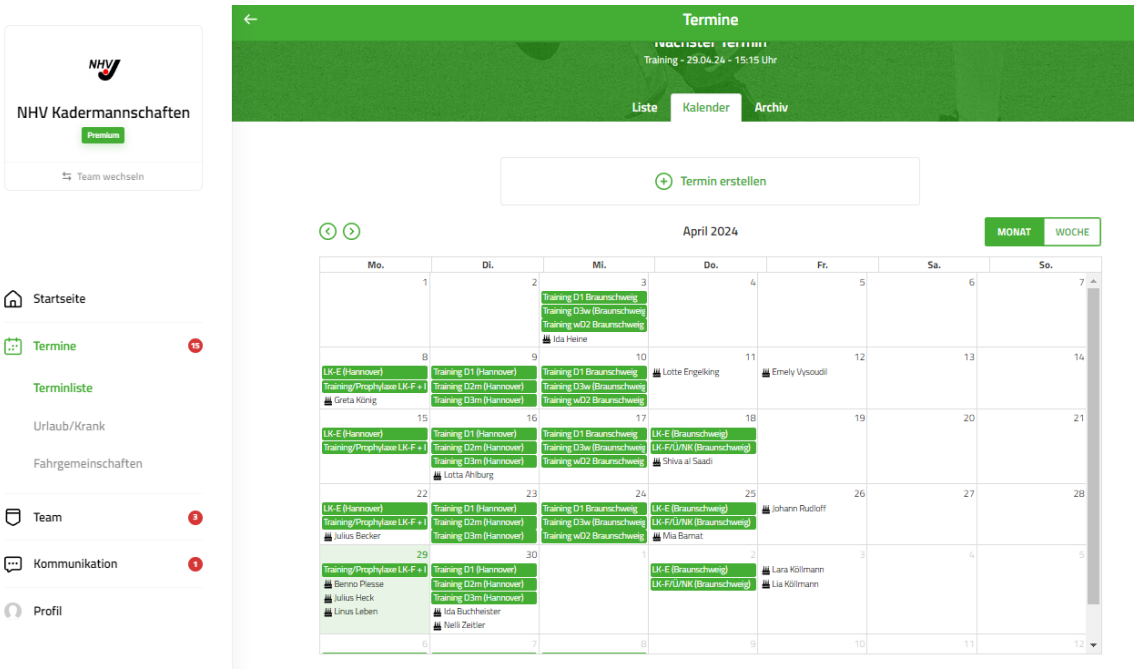


Abbildung 4 Teammanagement-Plattform Spieler+

Seit 2021 nutzt der NHV die Managementplattform Spieler+, um den Trainings- und Wettkampfbetrieb zu organisieren, Nominierungen zu verkünden, zentral und in Echtzeit mit den Spielerinnen und Spielern zu kommunizieren und Abstimmungen/Abfragen durchzuführen. Damit werden die (Co-)Trainer von administrativen Aufwänden in erheblichem Umfang entlastet und können diese Zeit für die Betreuung der Athleten einsetzen.

5.3.5 Kaderbewertung

Die Leistungsbewertung eines so großen Kaders benötigt eine strukturierte Bewertungsgrundlage. Der Niedersächsische Hockeyverband nutzt seit längerer Zeit dafür ein einfach zu bedienendes Bewertungssystem (basierend auf geteilten icloud Notizen), mit dem Trainer und Co-Trainer trainings- und wettkampfbegleitend Beobachtungen zu den einzelnen Athletinnen und Athleten hinterlassen können.

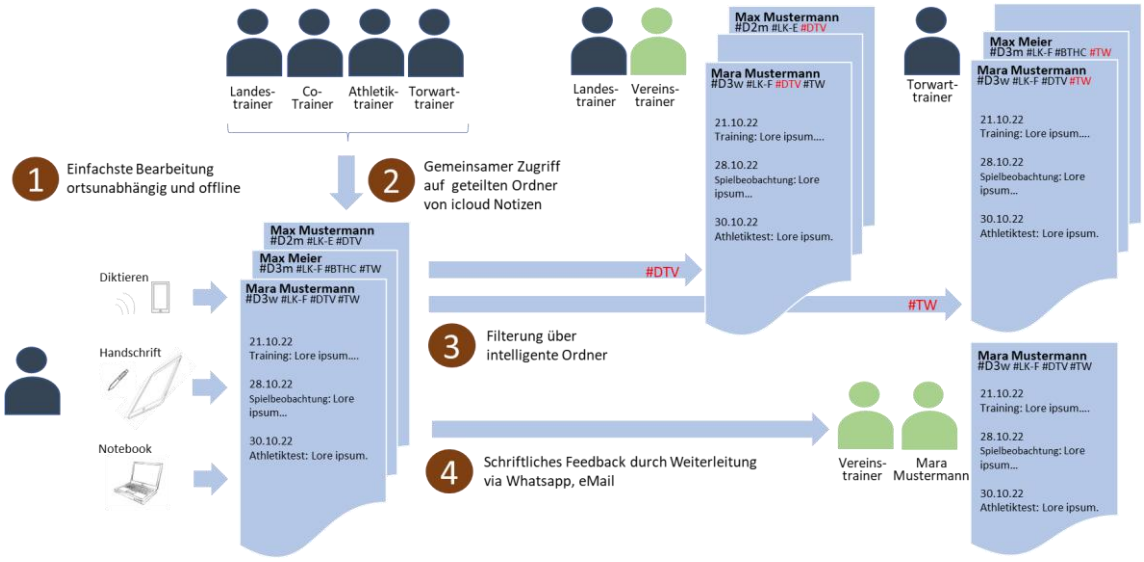


Abbildung 5 Bewertungssystem für Kaderathleten

In diese Bewertungen fließen auch regelmäßige quantitative Leistungsmessungen aus dem Sprint- und Ausdauerbereich ein, die im Rahmen des Athletiktrainings durchgeführt werden.

Die Landestrainer können diese Informationen dann für die Kaderkonferenzen sowie für Gespräche mit den Kaderathletinnen und -athleten sowie deren Vereinstrainer nutzen.

5.3.6 Kaderkonferenzen

Einmal im Quartal führt der Landestrainer mit seinen Co-Trainern eine Kaderkonferenz durch. Im Rahmen dieser Konferenz wird jede Kaderspielerin und jeder Kaderspieler kurz bzgl. seines aktuellen Leistungsstandes, seinen Stärken und Schwächen, den nächsten sportlichen Karriereschritten sowie den resultierenden Trainingsschwerpunkten besprochen.

Auswahl	M/W	TW	Kommentar	Geb.	Jahrgang	Trainingsort	Verein	Dez 23	Sep 23	Mai 23	Apr 23	Dez 22	Sep
D2	w		Unter Beobachtung	16.04.10	2010	BS	BTSV		o		+++	o	+
D1	w			18.11.12	2012	H	H78		+				
D3	w			03.10.08	2008	H	H78		+		o	-	+
D1	w			25.04.12	2012	H	DTV		+++				
D3	w	1	Kandidat für LS 2024	11.07.09	2009	BS	BTHC		+++			+++	+
D1	w			04.07.12	2012	H	H78		o				
D1	w		Profil unvollständig		2012	H	H78		+				
D2	w			05.07.10	2010	BS	BTHC		++		++++	+++++	++
raus	w		Gespräch 04.10. klarer Auftrag athletisch besser werden und	26.06.10	2010	BS	BTHC		-			o	o
D2	w			26.06.10	2010	BS	BTHC		+++	++++		+	-
D2	w		Unter Beobachtung (04.10.23)	25.11.10	2010	H	H78		o		++		
raus	w		ausgestiegen freiwillig (27.09.) anruf vom vater	13.09.08	2008	H	DHC		o		+	o	-
raus	w		Profil unvollständig; gut: Schnell schlecht: Schlag, grobe Technik		2011	BS	BTSV		-			++	+
D1	w		gut: Schnell, gute Technik, durchsetzungsvermögen; schlech	30.04.12	2012	BS	BTSV		+				
raus	w		Mai 23 Nachname von Grundtke geändert	25.05.09	2009	H	DHC		-	++	++	+++	++
NK2	w	1	Bei Jimmy auf dem Zettel	18.02.08	2008	H	H78		+++			+++	+
NK2	w			15.06.09	2009	BS	MTV BS		+++		+++	+++++	+++
D1	w		Profil unvollständig	11.04.12	2012	H	DTV		+				
D2	w			08.10.10	2010	BS	MTV BS		++	++++	++++	+++++++	++++
D1	w		gut: Schnell, gute Technik, durchsetzungsvermögen; schlech	30.06.12	2012	BS	BTSV		+				
D3	w		Kandidat zum Auskadern (A,26.04.)	18.07.09	2009	BS	MTV BS		+			+	o
D3	w			10.01.08	2008	H	DHC		++		+++	-	+
D3	w			20.06.08	2008	H	DHC		o				
D3	w	1		05.03.09	2009	H	H78		+		+++	+	o
D2	w	1		17.10.10	2010	BS	MTV BS		+		+++	+	+
D3	w			03.04.09	2009	H	DHC		+			+	o
D2	w		Wieder drin wg "darfst zum Feld kommen"	24.01.11	2011	H	H78		+			--	o
raus	w		Ausgekadert im Gespräch (04.10.23)	03.07.10	2010	H	H78		o		+++		++
D2	w		gut: Technik, Abwehrverhalten, durchsetzungsstark	21.11.11	2011	BS	MTV BS		+	Topspielerin			o
D2	w	1		08.11.11	2011	H	DHC		+				
D1	w	1	gut: Technik ausbaufähig, redet schlecht: Entscheidungsverh	02.11.12	2012	BS	MTV BS		o				
D2	w			28.02.11	2011	H	H78		+				o
D2	w			30.01.10	2010	BS	BTHC		++	+++	++++	++++	+++

Abbildung 6 Datengrundlage für die Kaderkonferenz

Im Zug dieser Kaderkonferenzen entscheidet der Trainerstab auch über die Ausnahme oder Auskaderung von Spielerin auf Ebene der Leistungskader oder Landeskader.

5.4 Talentförderung

Der LK-F fasst die Talente mit realistischer Perspektive für die Landessichtung und DHB zusammen, während im NK und LK-Ü die Spieler aus der Nationalmannschaft bzw. mit Nachsichtungsperspektive zusammengefasst sind. Diese Gruppe kann man als „Talentfördergruppe“ bezeichnen, für die der Betreuungsumfang nochmals intensiviert und nach dem Prinzip „Pipette statt Gießkanne“ konzentriert wird - damit die NK-Athleten aus Niedersachsen auch möglichst lange in den Nationalmannschaften präsent bleiben.

Um die aus den unten aufgeführten Maßnahmen resultierende zusätzliche Trainingsbelastung zu kompensieren, wird den Spielern empfohlen, ggf. ein Vereinstraining ausfallen zu lassen. Zur Belastungssteuerung sprechen Vereins- und Landestrainer auf monatlicher Basis.

5.4.1 Regelmäßige Einzelgespräche

Um die Athletinnen und Athleten der „Talentfördergruppe“ möchte individuell betreuen zu können, führt der Landestrainer mindestens auf Quartalsebene Einzelgespräche durch. Basis hierfür die Kaderbewertungen, aber auch das Feedback der Bundestrainer zu den niedersächsischen Athleten sein.

Im Rahmen dieser Einzelgespräche wird auch die weitere Saisonplanung, aber auch persönliche Fähigkeiten, das Umfeld und Fragen wie die Vereinbarungen von Schule und Sport sowie eventuell notwendige Vereinswechsel besprochen.

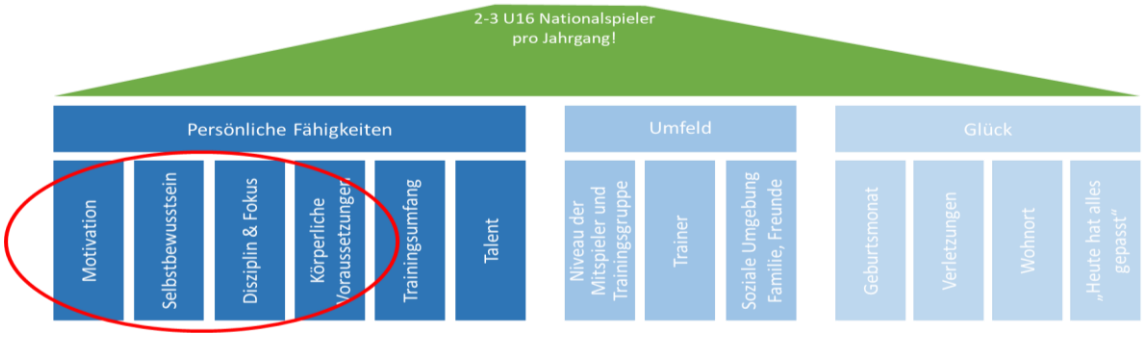


Abbildung 7 Voraussetzung für sportlichen Erfolg – Themen für die Einzelgespräche

5.4.2 Frühtraining

Wir empfehlen unseren Athleten den Wechsel an eine Partnerschule des Leistungssports, die dort geführten Sportler sind im LK-P (Partnerschule) zusammengefasst. Allen Athleten im LK-P bieten wir in Braunschweig und Hannover ein zusätzliches Frühtraining an.

5.4.3 Einzeltraining

Den Spielern der Kader LK-F, LK-Ü und NK wird empfohlen, neben dem regulären Training ein Einzeltraining im Verein oder mit dem Landestrainer in Anspruch zu nehmen. Die Inhalte und Schwerpunkte legen der jeweils zuständige Landestrainer und der durchführende Vereinstrainer in regelmäßiger Abstimmung fest. Die entstehenden Kosten übernimmt der NHV.

5.4.4 Kleingruppen- bzw. Zusatztraining

Die Spieler des Kader LK-F, LK-Ü und NK werden einmal im Monat zu spezifischen positionsbezogenen Zusatztrainings mit den Landestrainern oder seinem Torwarttrainer geladen, dort werden Techniken geübt und auch Videoanalyse und -feedback durchgeführt.

5.4.5 Vorbereitung auf die Landessichtung

Aus dem LK-F nominieren die Landestrainer die Spielerinnen und Spieler, die zur Landessichtung mit dem Bundestrainer entsendet werden. Um diese Spieler bestmöglich auf die Landessichtung vorzubereiten, finden vor den Sichtungen Vorbereitungsmaßnahmen statt.

6 Stützpunkte und Leistungszentren

6.1 Feld

Der NHV kann im Rahmen des Kadertrainings Feld auf einen **Landesstützpunkt in Braunschweig** und ein **Landesleistungszentrum in Hannover** zugreifen. Der Landesstützpunkt Braunschweig (Kunstrasenplatz) wird zusammen mit dem BTSV Eintracht Braunschweig genutzt. Hier findet in der Feldsaison das Training des U12 Kaders männlich und weiblich (für Spieler aus der Umgebung Braunschweig) sowie des D2/LK-E und D3/LK-F Kaders weiblich statt. Für das Athletiktraining wird die Leichtathletikeinrichtung des Eintracht Stadions genutzt.

Das Landesleistungszentrum Hannover (Kunstrasenplatz) nutzt die Infrastruktur des DHC Hannover sowie von Hannover 78, zusätzlich wird auf die Anlagen des OSP zugegriffen. Hier findet in der Feldsaison das Training sowie das Athletiktraining des U12 Kaders männlich und weiblich (für Spieler aus der Umgebung Hannover) sowie des D2/LK-E und D3/LK-F Kaders männlich statt.

Die Trainingsmaterialien werden von den Trainern mitgeführt, eine Ausnahme bildet eine Ballmaschine und eine Torschussplane, die gemeinsam mit Eintracht Braunschweig angeschafft wurde und auch gemeinsam genutzt wird.

Für weitere Trainingseinheiten greift der NHV auf Trainingsflächen andere gastgebenden Vereine zurück.

6.2 Halle

Wie weiter oben beschrieben, hat die Hallensaison eine zentrale Bedeutung für die Entwicklung der Hockeyspieler in Deutschland. Der DHB sieht das Hallenhockey sogar als Wettbewerbsvorteil für den Hockeysport in unserem Land.

Umso bedauerlicher ist es, dass für das Training in der Hallensaison dem NHV keine feste Fläche zur Verfügung steht, auf die direkt zugegriffen werden kann.

Leider konnte der LSB die in der Wintersaison 2022/2023 bereitgestellte Hallenfläche im SLZ nicht weiter zur Verfügung stellen. Da durch den Wegfall von Hallenkapazitäten aufgrund von Brand (Schillerschule Hannover), Sanierungen und Flüchtlingsbelegung immer weniger Hallenzeiten zur Verfügung stehen, hat der NHV das Kadertraining in die Unterrichtszeit verlegt: Abwechselnd weichen der männliche und weibliche Kader rollierend an unterschiedlichen Wochentagen auf den Vormittag aus. Eltern und Schulen haben sich hier sehr kooperativ gezeigt und Bitten um Schulbefreiungen stattgegeben.

7 Leistungssportpersonal

Der NHV beschäftigt sowohl hauptberufliche oder auch honorarbasierte Landes- und Athletiktrainer.

7.1 Struktur des Trainerstabes

Die fachliche Führung des Trainingsbetriebes obliegt den beiden Bundestrainern Jugend, in der Regel vertreten durch den Bundesstützpunktleiter Hamburg. Die disziplinarische Führung obliegt dem Vorstand Leistungssport.

Der Trainingsbetrieb wird durch den hauptberuflichen leitenden Landestrainer (Gesamtverantwortlich und mit Trainingsschwerpunkt auf dem weiblichen Bereich) gesteuert. Unterstützt wird dieser durch nebenberuflich tätigen Landestrainer auf Honorarbasis (mit Trainingsschwerpunkt auf dem männlichen Bereich).

Die beiden Landestrainer werden von je zwei Co-Trainern, einem Torwart-Trainer und einem Athletiktrainer unterstützt. Für die Organisation von Kadermaßnahmen sowie die Umsetzung von Projekten stehen den beiden Landestrainern noch eine Honorarkraft zur Verfügung.

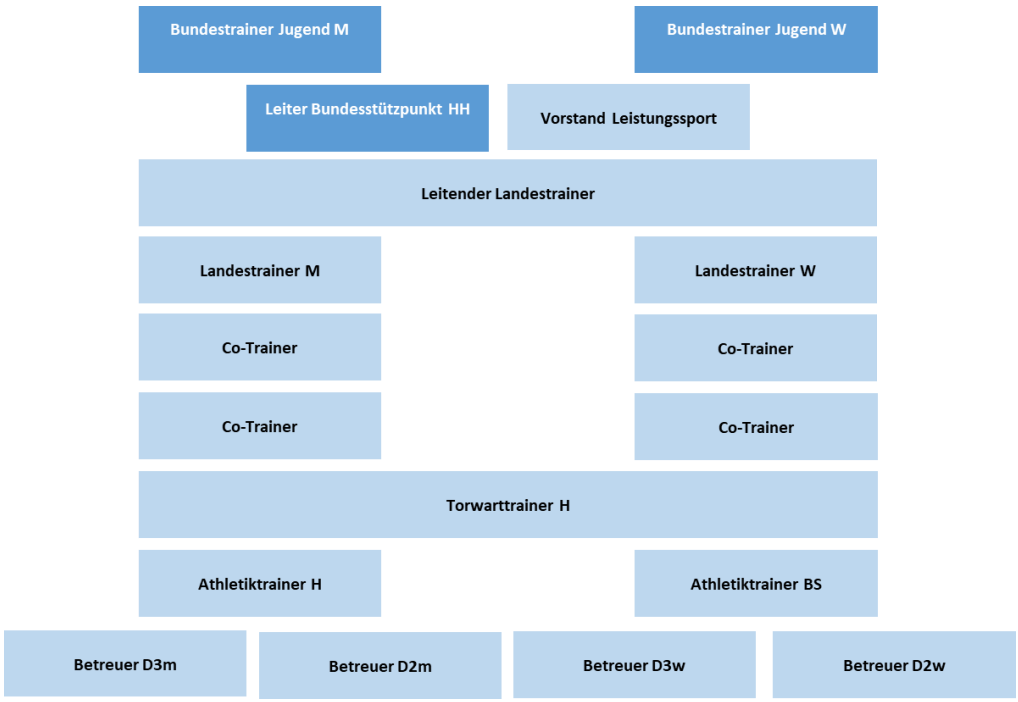


Abbildung 8 Struktur des NHV Trainerstabes

Unterstützt werden die Landestrainer durch je einen Mannschaftsbetreuer für die männlichen und weiblichen Landeskader (D2 und D3). Die Betreuer übernehmen primär die Planung und Organisation der Logistik rund um Lehrgänge und Wettkämpfe.

7.2 Aufgabenprofile und Zuordnung zu Trainingsgruppen

Die Aufgabenbereiche der verschiedenen Rollen sind wie folgt definiert:

Rolle	Aufgaben
Ltd. Landestrainer (zusätzlich zu den Aufgaben eines Landestrainers)	• Aufbau und Führung des Trainerteams im Landesverband • Definieren der Vorgaben für das Kadertraining • Definieren der Vorgaben für Sichtungsveranstaltungen • Organisieren von Sichtungsveranstaltungen • Organisation des Kadertrainings inkl. des Athletiktrainings • Unterstützung der Trainerausbildung im Landesverband • Unterstützung an der strukturellen Weiterentwicklung des Leistungssports im Landesverband
Landestrainer	• Durchführung Sichtungsveranstaltungen • Vorbereitung und Durchführung LK- und Kadertraining • Nominieren von Athleten für Kadermaßnahmen • Durchführen von Kadermaßnahmen • Quartalsweise Athletenbewertung • Quartalsweises Feedback an Athleten und Vereine • Nominieren von Athleten für Landessichtungen • Vorbereitung von Athleten auf Landessichtungen • Begleitung von Landessichtungen • Vorbereiten der Auswahlmannschaft auf Wettbewerbe • Begleiten der Auswahlmannschaften bei Wettbewerben • Ständiger Austausch mit anderen Landestrainern und den Bundestrainern • Regelmäßige Teilnahme an Landestrainerseminaren • Jährliche Hospitation an Maßnahmen der U16
Co-Trainer	• Vorbereitung von Teilen des Kadertrainings nach Vorgabe des Landestrainers • Unterstützung des Kadertrainings • Eigenverantwortliche Durchführung einzelner Übungen im Kadertraining • Begleiten von Kadermaßnahmen • Begleiten der Auswahlmannschaften bei Länderpokalwettbewerben • Unterstützung der Athletenbewertung
Torwart-Trainer	• Vorbereitung torwartspezifischer Übungen für das Kadertraining nach Vorgabe des Landestrainers • Durchführung torwartspezifischer Übungen im Kadertraining • Individuelles Coaching von Torwarten im Rahmen von Spielsituationen im Kadertraining
Athletiktrainer	• Vorbereitung des Athletiktraining nach Vorgaben und in enger Abstimmung mit dem Landestrainer • Durchführung des Athletiktrainings • Quartalsweise Leistungsmessung als Zulieferung zur Athletenbewertung • Erstellung individueller Trainingspläne für Top-Talente im Kader

Abbildung 9 Aufgabenprofile des NHV Trainerstabes

Für den leitenden Landestrainer gibt es eine umfangreiche, mit dem Bundestrainer abgestimmte Aufgabenbeschreibung inkl. einer detaillierter Abschätzung der pro Aufgabengebiet anfallenden Aufwände und eine Sollverteilung der Arbeitszeit.[3]

[3] Siehe „Aufgabenbeschreibung leitender Landestrainer NHV 202312.pdf“

7.3 Personalaufwände

Ausgehend von einer Bottom-Up-Planung der notwendigen Aufwände ergeben sich die in untenstehender Abbildung aufgeführten Personalkapazitäten für den Kaderbetrieb.

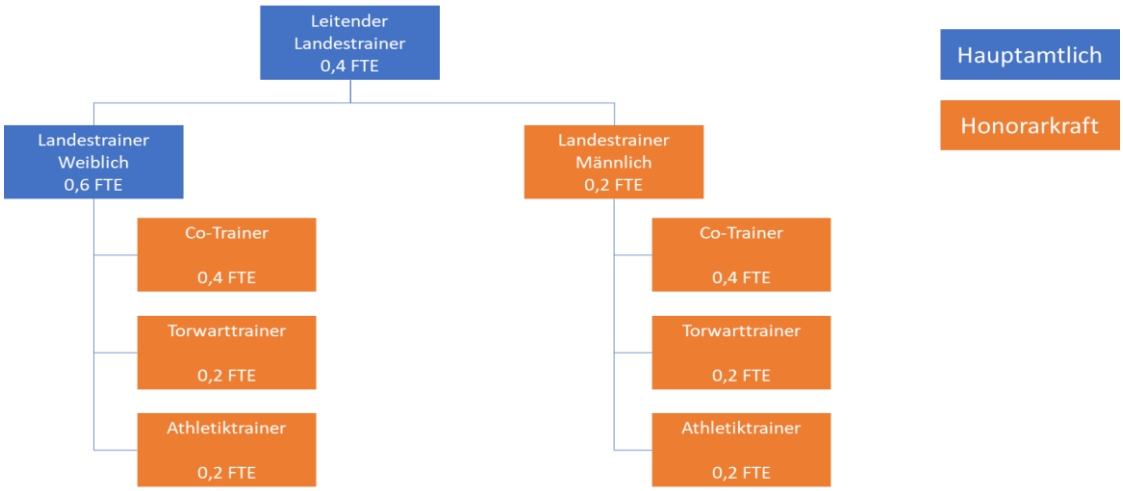


Abbildung 10 Notwendige Personalkapazitäten im Kaderbetrieb

7.4 Verzahnung mit den Trainerstäben in den Vereinen

Die leistungssportorientierten Hockeyvereine in Niedersachsen beschäftigen zahlreiche hauptamtliche und eine Vielzahl nebenberuflicher Trainer, um eine optimale Betreuung Ihrer Spieler zu ermöglichen.

Stand 11/2021 beschäftigen NHV und Vereine 85 C-Trainer Breitensport, 19 C-Trainer Leistungssport, 8 B-Trainer Breitensport, 5 B-Trainer Leistungssport, 12 A-Trainer und einen Diplom-Trainer haupt- bzw. nebenamtlich. In den Vereinen Niedersachsens sind davon acht Trainer hauptamtlich angestellt und tragen damit zu einer Professionalisierung der Trainingsstrukturen bei. Zusätzlich engagieren sich zahlreiche ex-Nationalspieler in den Vereinen.

Da die Vereine die zentrale Rolle bei der Grundausbildung der Spieler und Athleten haben, ist eine enge Abstimmung mit dem leitenden Landestrainer sowie seinem Trainerstab notwendig. Hierzu sind folgende Mechanismen etabliert:

1. Halbjährlich Trainerkonferenzen, in der sich die Landestrainer und die Vereinstrainer über die aktuellen Entwicklungen im Sport, insbesondere aber zu den Leistungsanforderungen auf Bundesebene und den Trainingskonzepten austauschen
2. Einbindung der Vereinstrainer in die Sichtungsmaßnahmen des NHV
3. Einbindung des Landes- und der Bundestrainer in die Trainerausbildung sowie die Trainerfortbildung im NHV
4. Quartalsweises Feedback zum Leistungsstand der Kaderathleten eines Vereins
5. Hospitation von Vereinstrainern in den Kadertrainings und den Kadermaßnahmen des NHV
6. Trainingsbesuche und –bewertung durch den Landestrainer in den Vereinen

8 Finanzierung des Leistungssports

Der NHV generiert seine erforderlichen finanziellen Mittel zu Teilen aus Eigenmitteln, Eigenbeteiligungen der Athleten, aus Fördermitteln des LSB Niedersachsen und durch eine Förderung durch die Lotto-Sport-Stiftung.

	Ausgaben	Einnahmen			
Maßnahme		NHV	Drittmittel	LSB	Summe
LStP	33.470,00 €	2.346,67 €	7.083,33 €	24.040,00 €	**33.470,00 €**
Lehrgang	35.235,00 €	11.691,33 €	14.166,67 €	9.377,00 €	**35.235,00 €**
Wettbewerb	27.980,00 €	7.730,00 €	20.250,00 €		**27.980,00 €**
Personal	47.469,96 €	9.069,96 €		38.400,00 €	**47.469,96 €**
Gesamt	**144.154,96 €**	**30.837,96 €**	**41.500,00 €**	**71.817,00 €**	**144.154,96 €**

Abbildung 11 Leistungssportbudget 2024

Für 2025 hat der DHB als Spitzenverband einen Zuschuss zu den Personalkosten in Höhe von 3.200€ zugesagt, dieser soll jährlich neu evaluiert und verstetigt werden.

9 Kommunikation

Die Kommunikation zwischen Trainern und Athletinnen und Athleten, aber auch zu deren Eltern und den Vereinstrainern spielt eine zentrale Rolle in der Erreichung der leistungssportlichen Ziele. Der NHV nutzt dafür ein mehrstufiges Kommunikationskonzept

9.1 Informationsabende für Kaderspieler

Jährlich zum Beginn der Feldsaison werden die Spielerinnen und Spieler der Kaderstufen D2 (U14) und D3 (U16) zu einer 90minütigen Informationsveranstaltung in Präsenz eingeladen. Ziele dieser alterstufenbezogenen Veranstaltung sind

1. die Vermittlung der sportlichen Ziele des NHV,
2. die Darstellung der auf Seiten der Athleten notwendigen persönlichen Eigenschaften für sportlichen Erfolg (aka Aufnahme in den Nationalkader),
3. die Erläuterung des von den Athleten dafür zu absolvierenden Lehrgangs-, Wettkampf- und Sichtungskalenders,
4. die Erläuterung des NHV Kadersystems (Landeskader versus Leistungskader) und der sich daraus ergebenden Trainingsumfänge,
5. die Kommunikation der Trainingsplanung, -orte und -inhalte,
6. die Vorstellung des Trainerstabes,
7. die Vorstellung des Themas Anti-Doping inkl. der Vorstellung der Anti-Doping-Beauftragten, einer Erläuterung der Abläufe bei Anti-Doping-kontrolle und einer Vorstellung des NADA eLearnings zu Anti-Doping-,
8. die Einführung in das Thema „Prävention sexualisierte Gewalt“ inkl. der Vorstellung der Ansprechpartnerin und des Regelwerks für Trainer und Athleten,
9. eine Vorstellung der Partnerschulen des Sports und des Internats,
10. eine Vorstellung des Teammanagementsystems.

Zu dem Informationsabend werden neben der Anti-Doping-Beauftragten und der Ansprechpartnerin für sexualisierte Gewalt und aktive Nationalkader eingeladen. Letztere sollen einerseits den Weg zum Erfolg fassbarer machen, gleichzeitig aber auch das Niveau an persönlichem Einsatz und Einschränkungen übermitteln.

9.2 Elternabende

Jährlich nachgelagert zum Informationsabend der Spielerinnen und Spieler der Kaderstufen D2 (U14) und D3 (U16) wird auch eine 60minütigen Informationsveranstaltung für die Eltern der Kader durchgeführt. Ziele dieser Online-Veranstaltung sind

1. die Vermittlung der sportlichen Ziele des NHV,
2. die Darstellung der auf Seiten der Athleten notwendigen persönlichen Eigenschaften für sportlichen Erfolg (aka Aufnahme in den Nationalkader) und den Beitrag des Elternhauses dazu,
3. die Erläuterung des von den Athleten dafür zu absolvierenden Lehrgangs-, Wettkampf- und Sichtungskalenders,
4. die Erläuterung des NHV-Kadersystems (Landeskader versus Leistungskader) und der sich daraus ergebenden Trainingsumfänge,

5. die Kommunikation der Trainingsplanung, -orte und -inhalte,
6. die Vorstellung des Trainerstabes,
7. die Vorstellung des Themas Anti-Doping inkl. der Vorstellung der Anti-Doping-Beauftragten und einer Vorstellung der NADA App zur Prüfung von Medikamentengaben auf mögliche Anti-Doping-Verstöße,
8. die Einführung in das Thema „Prävention sexualisierte Gewalt“ inkl. der Vorstellung der Ansprechpartnerin und des Regelwerks für Trainer und Athleten,
9. eine Vorstellung der Partnerschulen des Sports und des Internats,
10. eine Vorstellung des Teammanagementsystems,
11. Regeln für den Umgang mit Vereinswechseln.

9.3 Quartalsweise Treffen der Jugendwarte

Um einen kontinuierlichen Gesprächsfaden und Informationsfluss zu den Vereinen in Niedersachsen sicherzustellen, bieten der Vorstand für Leistungssport und Lehre und der Vorstand Sportentwicklung und Jugend einmal im Quartal ein Treffen für Jugendwarte in den Vereinen an.

Damit im Flächenland Niedersachsen eine möglichst breite Teilnahme ohne große Wegstrecken möglich ist, wird dieses immer hybrid, d.h. in Präsenz und gleichzeitig auch Online angeboten.

Ziele dieser Veranstaltungsreihe sind u.a.

1. die Erläuterung des von den Athleten dafür zu absolvierenden Lehrgangs-, Wettkampf- und Sichtungskalenders,
2. die Diskussion von Auswirkungen des Kaderkalenders auf den Spielbetrieb,
3. die Kommunikation der Trainingsplanung, -orte und -inhalte,
4. die Erwartungen an den Umfang und die Inhalte des Vereinstrainings,
5. die Vorbereitung auf die anstehende Sichtung für den Landeskader,
6. die Vorstellung des Trainerstabes im Falle von Änderungen,
7. die Einführung in das Thema „Prävention sexualisierte Gewalt“ inkl. der Vorstellung der Ansprechpartnerin und des Regelwerks für Trainer und Athleten,
8. eine Vorstellung der Partnerschulen des Sports und des Internats,
9. allgemeine organisatorischer Aspekte mit Bezug zu den Vereinen.

10 Prävention

10.1 Anti-Doping

Der NHV bekämpft jede Form des Dopings und tritt in Zusammenarbeit mit dem DHB für präventive und repressive Maßnahmen ein, die geeignet sind, den Gebrauch verbotener leistungssteigender Mittel und/oder Methoden zu unterbinden.

Folgende konkrete Maßnahmen führt der NHV im Rahmen der Doping-Prävention bei mit seinen Landeskadern durch:

- Bereitstellung einer Anti-Doping-Beauftragten. Er steht den Aktiven, Trainern, Eltern und allen Vereinsfunktionären als adäquater Ansprechpartner in Sachen Anti Doping zur Verfügung.
- Jährliche Unterrichtung der Kaderathleten/innen durch die Anti Doping Beauftragte des NHV im Rahmen eines Informationsabend für die Kaderspieler.
- Verpflichtende Teilnahme aller Kaderspieler an dem eLearning der NADA als Zulassungsvoraussetzung für nationale Vergleichswettkämpfe.
- Übergabe des Gesundheitspasses an die Athleten/innen inkl. Hinweis auf die geltenden Anti-Doping-Regeln.
- Zwei Lehreinheiten „Anti Doping“ als fester Bestandteil jeder C-Trainer Ausbildung des NHV.

10.2 Sexualisierte Gewalt

Der NHV bekämpft jede Form der sexualisierten Gewalt und tritt in Zusammenarbeit mit dem DHB für präventive und repressive Maßnahmen ein, die geeignet sind, derartiges zu unterbinden.

Folgende konkrete Maßnahmen führt der NHV im Rahmen der Prävention sexualisierter Gewalt bei mit seinen Landeskadern durch:

- Positionierung und Verankerung: Es wurde ein Beschluss für ein Präventionskonzept zur „Prävention von sexualisierter Belästigung und Gewalt“ durch die Verbandsführung verabschiedet.
- Ansprechpartnerin: Bereitstellung einer geschulten Ansprechpartnerin für alle Fragen rund um das Thema Anti-Doping. Sie/Er steht den Aktiven, Trainern, Eltern und allen Vereinsfunktionären als adäquater Ansprechpartner in Sachen Anti Doping zur Verfügung.
- Eignung von Mitarbeiter: Die haupt-, nebenberuflichen und ehrenamtlichen Mitarbeitenden des Verbands haben eine Selbstverpflichtungserklärung (z.B. Ehrenkodex) unterzeichnet und legen in regelmäßigen Abständen ein erweitertes Führungszeugnis vor.
- Qualifizierung des eigenen Verbandspersonals: Die haupt-, nebenberuflichen und ehrenamtlichen Mitarbeitenden des Verbands werden im Themenfeld qualifiziert.
- Satzung & Ordnungen: Die Satzung enthält jeweils eine Passage, in der sich der Verband gegen jede Form von sexualisierter Belästigung und Gewalt ausspricht. Zudem sieht der Verband rechtssichere Regelungen für

eine Sanktionierung bei entsprechendem Fehlverhalten in Form von Vereins- bzw. Verbandsstrafen in seiner Satzung (und ggf. weiterer Rechtsvorschriften) vor.

- Lizenzerwerb: Die Inhalte zur geschlechter-, alters- und zielgruppengerechten Prävention von sexualisierter Belästigung und Gewalt sind in die Ausbildungskonzeptionen des Verbandes, entsprechend den DOSB-Rahmenrichtlinien, integriert. Es wird sichergestellt, dass mit der Vergabe neuer Lizenzen und bei der Verlängerung von Lizenzen eine Selbstverpflichtung (z.B. Ehrenkodex) unterschrieben wird.
- Interventionsleitfaden: Es gibt im Verband einen Interventionsplan für den Umgang mit Fällen sexualisierter Belästigung und Gewalt.
- Beschwerdemanagement: Es sind interne und externe Anlaufstellen für Betroffene benannt und diese werden an die Teilnehmenden von verbandseigenen Maßnahmen kommuniziert.
- Risikoanalyse: Es liegt eine Risikoanalyse vor, die die sportart- bzw. organisationsspezifischen Bedingungen beschreibt, die die Ausübung von sexualisierter Belästigung und Gewalt begünstigen könnten.
- Verhaltensregeln: Basierend auf der Risikoanalyse sind Verhaltensregeln für das Miteinander entwickelt worden, insbesondere für den Umgang mit Kindern und Jugendlichen

Der NHV ist zudem seit mehreren Jahren in der Arbeitsgruppe zur Entwicklung eines Präventionskonzepts sexualisierte Gewalt im Leistungssport am Standort Hannover engagiert. Der NHV fungiert auch als den Pilot für die Einführung des Schutzkonzeptes.

11 Duale Karriere

Die Mehrzahl der Hockeyspielerinnen und Hockeyspieler strebt die Hochschulreife und danach ein Studium an der Universität oder der Fachhochschule an. Aufgrund der zahlreichen Trainingsmaßnahmen im In- und Ausland sowie der Teilnahmen an internationalen Wettkämpfen und den damit einhergehenden häufigen Abwesenheiten führt dies regelmäßig zu Konflikten.

Auf Verbandsebene begleitet der NHV die Athletinnen und Athleten bis zum Alter von 16 Jahren, danach als Nationalkader bis zum 19. Lebensjahr – danach sind Nationalspielerinnen und Nationalspieler immer in einer der Hockeyhochburgen bei einer Mannschaft aus der 1. Bundesliga unter Vertrag und werden an einem der Bundesstützpunkt betreut. Daher konzentriert sich der NHV auf die Vereinbarkeit von Leistungssport und Schule.

11.1 Partnerschulen des Leistungssports

Der NHV arbeitet bislang mit Gymnasium Martino-Katharineum in Braunschweig als Partnerschule des Leistungssports zusammen. Kaderspielerinnen und Kaderspielern am Landesstützpunkt Braunschweig wird daher empfohlen, das Gymnasium Martino-Katharineum zu besuchen. Eine dort als lizensierter Hockeytrainer tätige Lehrkraft führt dort einmal wöchentlich ein Früh- bzw. Morgentraining in Abstimmung mit dem Landestrainer durch.

Für den Konzeptzeitraum 2025-2028 ist geplant, auch in Hannover eine Partnerschule des Leistungssports für Hockey zu implementieren und dort ebenfalls Frühtrainings und eine schulische Nachmittagsbetreuung zum Nachholen der ausgefallenen Stunden anzubieten.

11.2 Laufbahnberatung

Der NHV ist erfreut, dass er ab dem Jahr 2024 auch einen direkten Ansprechpartner bei der Laufbahnberatung des OSP Niedersachsen hat. Im Rahmen der Informationsabende für die Kaderspieler sowie der Elternabende soll eine Vorstellung der Laufbahnberatung und der Angebote zur besseren Vereinbarung von Schule und Leistungssport vorgestellt werden.

11.1 Studienangebote in Hannover

Wie erwähnt strebt die Mehrzahl der Hockeyspielerinnen und Hockeyspieler ein Studium an der Universität oder der Fachhochschule an – oft in zulassungsbeschränkten Studiengängen. Um Athletinnen und Athleten in Niedersachsen zu halten, wäre eine Bevorzugung von Nationalkadern an den Universitäten in Hannover Braunschweig und Göttingen sehr hilfreich. Zu häufig landen aussichtsreiche Talente in anderen Bundesländern.

11.2 Zusammenarbeit mit der Bundeswehr

Da auch aus den Reihen der Athletinnen und Athleten mehr Interesse an einer Karriere und insbesondere einem Studium bei der Bundeswehr geäußert wird, wird das Angebot der Bundeswehr im Rahmen der Laufbahnberatung zukünftig mehr in den Mittelpunkt gestellt und in den Informationsabenden vorgestellt.

12 Wissenschaftliche Unterstützung

12.1 Trainingsdaten und Leistungsdiagnostik

Der NHV dokumentiert laufen die Trainings- und Wettkampfleistungen sowie die Leistungsdiagnostik seiner Athleten. In einer gemeinsamen Datenplattform in der icloud werden sowohl die Ergebnisse der quartalsweisen Athletik-, Sprint- und Ausdauertests erfasst, als auch die Einzelbeobachtungen der Trainer zu den Spielerinnen und Spieler erfasst.

Diese Daten nutzen der Trainerstab sowohl für die Bewertung des Kaders, die Kaderkonferenzen als auch für das Feedback an die Spielerinnen und Spieler sowie deren Vereinstrainer.

12.2 Videoanalyse

Im Vergleich zu anderen Spielsportarten gehören Videoaufnahmen sowie Technik- und Taktik Analysen im Hockey seit langem zum Standard-Repertoire aller erfolgreichen Hockey-Teams. Um auf bei nationalen Wettkämpfen die Mannschaften des NHV bestmöglich und individuell auf die Gegner vorzubereiten, gehört die Videoanalyse seit vielen Jahren zum Standardrepertoire der NHV Landestrainer.

Der Niedersächsische Hockeyverband nutzt hierfür ATHLYZER, ein Videoanalyse-Tool, in das die Expertise von Akademikern einfließt, die selbst aktiv als Athleten und Trainer im Hockey tätig waren.

Der Landestrainer hat mit diesem Werkzeug nicht nur die Möglichkeit, relevante Sequenzen im Rahmen einer eine vorbereiten Videobesprechung zu zeigen, sondern kann auch direkt auf dem Platz mit dem Tablet einem Spieler eine relevante Spielszene zeigen oder auf dem Heimweg ein paar Sequenzen einer Analyse per Smartphone teilen.

12.3 Kooperationen mit OSP

Mit dem Olympiastützpunkt Niedersachsen besteht eine durch die Einstufung als Perspektivsportart limitierte, aber in den vergangenen Jahren zumindest intensivierte Kooperation in folgenden Bereichen:

- Trainingswissenschaftliche Beratung
- Sportmedizinische Grunduntersuchung
- Laufbahnberatung/ Umfeldmanagement
- Sportpsychologische Workshops

Eine Fortsetzung der Intensivierung der Zusammenarbeit ist auch im hoffentlich erfolgenden Personalaufbau im OSP wünschenswert.

13 Gesundheitsmanagement

Die Belastungen der jungen Athletinnen und Athleten ist hoch – und das insbesondere in einer Phase intensiven körperlichen Wachstums. Daher ist dem NHV das Management der Gesundheit der ihm anvertrauten Sportler sehr wichtig und wurden eine ganze Reihe von Maßnahmen zur Steuerung implementiert.

13.1 Gesundheitsmanager

Mit Jesper Schwarz zählt der NHV seit 2023 einen renommierten Sportwissenschaftler zu seinem Trainerstab. Er ist seit über 10 Jahren im Bereich Strength & Conditioning im Hochleistungssport - v.a. im Fußball, aber auch anderen Profi-Teamsportarten wie dem Hockey, Basketball oder Football tätig. Als studierter Sportwissenschaftler und sowie ausgebildeter Athletiktrainer (DOSB, EXOS, …) arbeitet Jesper Schwarz seit vielen Jahren beim 2. Ligisten Eintracht Braunschweig und verantwortet dort vor allem die Bereiche der Diagnostik und des Regenerationsmanagements. In den Jahren 2020 und 2022 wurde die Arbeit im Verein mit dem VBG Präventionspreis ausgezeichnet.

Darüber hinaus absolviert der DFB A-Lizenz-Inhaber ein weiteres Master-Studium im Bereich der Spielanalyse an der Sporthochschule Köln und ist Privatdozent an einer Hochschule für den Bereich Sportwissenschaften.

13.2 Sportmedizinische Untersuchung

Der NHV sendet seine Athletinnen und Athleten im Alter von 14 Jahren zur sportmedizinischen Untersuchung zum OSP Niedersachsen. Bei einer sportmedizinischen Vorsorgeuntersuchung werden Herz, Kreislauf und Bewegungsapparat untersucht. Dazu gehören unter anderem ein Ruhe- und ein Belastungs-EKG sowie ein Lungenfunktionstest.

Im Rahmen der sportmedizinischen Untersuchung wird auch der Gesundheitspass des LSB Niedersachsen ausgehändigt. In diesen Gesundheitspass sollen die Athletinnen und Athleten die wichtigen medizinischen Daten eintragen, damit sich Betreuenden ein umfassendes Bild über Erkrankungen und Medikationen verschaffen können.

13.3 Verletzungsprophylaxe

Im Hockeysport beobachten wir sowohl auf der Breiten- wie Leistungssportebene seit geraumer eine überdurchschnittliche Anzahl an Bänderverletzungen im Bereich der Knie und Sprunggelenke beim Training und Wettkampf insbesondere bei jungen und weiblichen Sportlern. Verschiedene Studien haben gezeigt, dass bei diesem schönen Sport das Risiko gerade für eine Ruptur von Sprunggelenksbändern oder des vorderen Kreuzbandes insbesondere bei jungen Frauen um den Faktor 10 über dem über alle Sportarten gemittelten Risiko liegt[2+4].

Sicherlich liegen Gründe hierfür auch in den sportartspezifischen Bewegungsmustern, wie z.B. schnellen Richtungswechsel, intensiven Beschleunigungen sowie den zahlreichen Abbrems- und Täuschungsmanövern mit den resultieren Drehbewegungen.

---

[4] Verletzungen im Unihockey, Jonas Engel und Moritz Kälin, August 2017

Es zeigt sich aber sportartübergreifend, dass die Ursache für derartige Verletzungen nicht nur in der Sportart an sich zu suchen sind, sondern auch in der Kombination von Trainings- und Wettkampfbelastung, Wachstumsschüben, bei jungen Frauen noch verstärkend den hormonellen Einflüssen im Rahmen der Menstruation, und insbesondere mangelnder Prävention liegt[5]. Gerade die mangelnde Prävention wird auch in der Studie „Verletzungen im Unihockey“ hervorgehoben.

Der niedersächsische Hockeyverband e.V. hat daher im Sommer 2023 ein auf 18 Monate angelegtes Prophylaxe-Programm gestartet und zwei Gruppen von jungen Hockeyspielerinnen und -spielern der Altersklasse U16 (primär dem Leistungskader-F) jeweils einmal wöchentlich ein kostenloses, einstündiges Verletzungspräventionstraining basierend auf den Empfehlungen der Deutschen Kniegesellschaft e.V.[2] unter qualifizierter Überwachung und Anleitung durch einen auf dieses Thema spezialisierten Sportwissenschaftler anbieten.

Ziel dieser Maßnahme ist neben der Reduzierung des Verletzungsrisikos bei den teilnehmenden Sportlerinnen und Sportlern auch die Evaluation verschiedener Übungsformen sowie die Schaffung von mehr „Awareness“ über diese Form der Verletzungsprävention in den Vereinen in Niedersachsen. Hierzu werden Netzwerktreffen mit den Jugendwarten der niedersächsischen Hockeyvereine etabliert, in denen über das Programm berichtet und konkrete Hilfestellungen und Anleitungen für die vereinsinterne Umsetzung derartiger Präventionsprogramme gegeben werden sollen.

Die Maßnahme steht unter der Schirmherrschaft von Akim Bouchouchi, Bundestrainer Wissenschaft des DHB, und wird medizinisch durch Frau Dr. Julia Peter-Krull, Verbandsärztin des Niedersächsischen Hockeyverbands e.V. begleitet. Durchgeführt werden sollen die Trainings durch Herrn Jesper Schwarz: Als studierter Sportwissenschaftler und sowie ausgebildeter Athletiktrainer (DOSB, EXOS, …) arbeitet er seit vielen Jahren bei Eintracht Braunschweig und verantwortet dort vor allem die Bereiche der Diagnostik und des Regenerationsmanagements. In den Jahren 2020 und 2022 wurde die Arbeit im Verein mit dem VBG-Präventionspreis ausgezeichnet. Darüber hinaus absolviert der DFB A-Lizenz-Inhaber ein weiteres Master-Studium im Bereich der Spielanalyse an der Sporthochschule Köln und ist Privatdozent an einer Hochschule für den Bereich Sportwissenschaften.

13.4 Sportpsychologie

Die National- und Leistungskader werden durch die Landestrainer aufgefordert, an den vom OSP angebotenen sportpsychologischen Workshops teilzunehmen. Zusätzlich bindet der NHV auch selbständig Sportpsychologen in die Wettbewerbsvorbereitung einzelner Athleten ein.

13.5 Ernährungsberatung

Mit dem Gesundheitsmanager Jesper Schwarz kann der NHV auch auf eine qualifizierte Ernährungsberatung zurückgreifen. Neben einer grundsätzlichen Vorstellung und Diskussion des Themas Ernährung und Nahrungsergänzungsmittel im Rahmen der Informationsabende für Athletinnen und Athleten, werden einzelne

[5] Stop-X – Rehabilitation & Prävention von Knieverletzungen der Deutschen Kniegesellschaft

Spielerinnen und Spieler im Rahmen der in die Sichtungs- und Wettbewerbsvorbereitung gezielt ernährungstechnisch beraten.

14 Traineraus- und -fortbildung

Neben der Verfügbarkeit ausreichender sportlicher Infrastruktur ist die Existenz gut ausgebildeter hauptamtlicher Trainer und einer hinreichend breiten und qualifizierten Basis an Honorar- und Co-Trainern elementare Voraussetzungen um als Verein, als Mannschaft aber auch als individueller Sportler im Leistungssport langfristig erfolgreich zu sein.

Wie oben beschrieben baut das Kadertraining fest auf ein regelmäßiges und gutes Vereinstraining, so dass die kontinuierliche Verbesserung der personellen und infrastrukturellen Ausstattung der Vereine direkt in die Erreichung der Leistungssportziele Ziele des NHV einzahlt. Zudem legen die Vereine in den Altersklassen U8 und U10 eine essenzielle und über den sportlichen Erfolg eines Spielers oft entscheidende Grundlage.

Daher wurden im Jahr 2024 die Ressorts „Lehre und Ausbildung“ sowie „Leistungssport“ in einer Vorstandsposition zusammengefasst.

14.1 Intensive Trainer-C Breitensport Ausbildung durch den Verband

In Jahr 2023 hat der NHV einen bedeutenden Meilenstein in der Trainerausbildung erreicht, da erstmals zwei Trainer C Breitensport Lehrgänge durchgeführt wurde. Diese Entscheidung ermöglichte es einer breiteren Teilnehmerbasis, an der Ausbildung teilzunehmen, trug dazu bei, die Erreichbarkeit für Interessierte aus verschiedenen Regionen zu verbessern und reduzierte die Übernachtungskosten. Im Jahr 2024 wurde der Umfang der Trainerausbildung nochmals erweitert und ein dritter Lehrgang angeboten.

Um die Schwelle für die Ausbildung von Trainern zu senken, bietet der NHV seinen kostenlose Teilnahmeplätze an und stellt den jeweils 2. und 8. Platz kostenfrei zur Verfügung.

Ein weiterer bemerkenswerter Aspekt war die erstmalige Teilnahme von Vertretern des Bremer Hockeyverbandes. Diese Erweiterung des Teilnehmerkreises zeigt die zunehmende Vernetzung und Zusammenarbeit über die beiden Verbände hinweg.

14.2 Trainer-B Breitensport Ausbildung durch den Verband

In Jahr 2025 hat der NHV einen weiteren wichtigen Meilenstein in der Traineraus-bildung erreicht, da erstmals ein Trainer B Breitensport Lehrgang durchgeführt wurde. Dies ermöglichte es einer großen Gruppe an Trainern aus Niedersachsen, Bremen und vielen Teilnehmer aus ganz Deutschland, an dieser wichtigen Ausbildung teilzunehmen.

Um die Schwelle für die Ausbildung von Trainern zu senken, bietet auch hier der NHV seinen kostenlose Teilnahmeplätze an und stellt den jeweils 2. und 8. Platz kostenfrei zur Verfügung.

14.3 Junior-Coach

In zahlreichen Vereinen sind Hockeyspieler schon in der Altersklasse U14 als Co-Trainer eingesetzt – ohne Anleitung und Hintergrund über Ihre Rolle als Co-Trainer und elementare Trainingsphilosophie. Ein Versuch, diese Altersgruppe schon in die Trainer-C Ausbildung einzubinden, ist gescheitert, überfordern die langen und intensiven Ausbildungstage und die umfangreiche Theorie Teilnehmer in dem Alter.

Daher wurde ein niedrigschwelliges 3-tägiges Angebot für junges ehrenamtliches Engagement als Co-Trainer in Form der „Junior Coach“ Ausbildung geschaffen. Auf spielerische Art und Weise wurden die Jugendlichen in diesem Kurs angeleitet, sich selbst als Trainer/Persönlichkeit kennenzulernen, und durch praxisnahe Theorie und viele Praxisübungen Sicherheit und Souveränität in ihrer Trainertätigkeit zu finden.

Die Ergebnisse konnten sich sehen lassen, war die Teilnehmerquote und das Feedback aller Beteiligten doch sehr positiv. Der Junior Coach wird in die Aufgabenbeschreibung einer im Rahmen von NHV2025 zu schaffende Stelle „Lehr- und Ausbildungsreferent“ sicherlich Aufnahme finden.

14.4 Trainerqualifizierung

In den vergangenen Jahren haben wir einen besonderen Schwerpunkt auf die Intensivierung der Trainerausbildung gelegt, was dazu führte, dass vermehrt junge Trainerinnen und Trainer in unsere Vereine kamen. Diese Entwicklung brachte jedoch auch Herausforderungen mit sich, insbesondere in Bezug auf die mangelnde Erfahrung im praktischen Training. Ähnlich wie bei der Aussage "Wer einen Führerschein hat, kann lange noch nicht gut Autofahren", wurde deutlich, dass die 14 tägige Ausbildung allein nicht ausreicht, um effektives Training zu gewährleisten.

Daher haben wir mit Unterstützung von Landessportbund und Lotto Sport Stiftung zum 01.06.2021 eine auf zwei Jahre befristete Stelle geschaffen, die für eine kontinuierliche Aus- wie Fortbildung von Trainern vor Ort in den Vereinen durch Trainingssichtungen inkl. Nachbesprechung anbieten soll.

Im Zeitraum 01.10.2022 bis 30.06.2023 wurden durch Julian Tarres (tätig bis Ende 2022) und Jörg Wehrmeister (tätig von Dezember 2022 bis Juli 2023) 11 Nachwuchstrainer betreut, alle rekrutierten sich aus der Trainer C Ausbildung im Oktober 2022 und waren im Rahmen der Ausbildungslehrgänge und den Lehrproben für die Lizenzerlangung als Talente aufgefallen.

Die Betreuung der Nachwuchstrainer umfasst die Workshops mit theoretischen wie praktischen Inhalten, die telefonische Vor- und Nachbesprechung von Trainingseinheiten sowie Vor-Ort-Besuche und -Coachings bei Training und Wettkämpfen.

NHV, LSB und Lotto Sport Stiftung beurteilen das Projekt trotz aller operativen Herausforderungen sehr positiv und wollen diese Vorgehensweise in die Aufgabenbeschreibung einer im Rahmen von NHV2025 zu schaffenden Stelle „Lehr- und Ausbildungsreferent“ aufnehmen.

14.5 Lizenzverlängerung

Der Erhalt von Trainerlizenzen ist an regelmäßige Fortbildungen geknüpft und in Konsequenz haben auch im NHV viele Trainer ihre Trainerlizenz verloren. Der NHV daher ein Programm zur Lizenzverlängerung implementiert:

- Monatlich werden ein bis zwei 90minütige Onlineseminare von namhaften A-Trainern oder Sportwissenschaftlern in Niedersachsen angeboten. Die speziell auf die Onlinevermittlung ausgelegten Themen werden vom DHB als Lerneinheiten für die Lizenzverlängerung angerechnet.
- Zusätzliche bietet der NHV ein bis zwei dreistündige Praxisseminare pro Quartal an, in denen von namhaften A-Trainern oder Sportwissenschaft-

lern in Niedersachsen spezifische Praxisübungen und -themen besprochen und vorgestellt werden. Diese Seminare werden vom DHB als ebenfalls Lerneinheiten für die Lizenzverlängerung angerechnet.

- Zusätzliche sind Hospitationen bei allen Kadermaßnahmen buchbar, so dass Trainer unter Aufsicht des Landestrainers Trainingsaufgaben vorbereiten und durchführen können. Auch diese Hospitationen werden vom DHB als Lerneinheiten für die Lizenzverlängerung angerechnet.

14.6 Aufbau Bildungsakademie

Im NHV fand die Aus- und Fortbildung von Trainern bisher immer nur sporadisch und auch nur auf Einzelterminbasis statt – und dann auch immer nur als Präsenztermin, was die Teilnahme in einem Flächenland wie Niedersachsen weiter erschwert. In der Konsequenz werden viel zu wenige Lizenzen verlängert, was uns als Hockeysport aber insbesondere auch die Vereine schwächt.

Wir haben daher in 2023 die NHV-Bildungsakademie aufgebaut und zum Jahresbeginn 2024 gestartet: Eine Online-Plattform, auf der zentral Ausbildungsangebote für Trainer, Schiedsrichter und Eltern gebündelt und organisiert werden. Unter bildungsakademie.nhvhockey.de finden sich eine Vielzahl von Aus- und Fortbildungsangeboten, können verfügbare Termine gesucht und unkompliziert passende Veranstaltung gebucht werden. Die Buchungsplattform verwaltet alle Anmeldungen, versendet Einladungen zu den gebuchten Terminen und erinnert die angemeldeten Teilnehmer an die anstehenden Schulungen.

15 Fazit

Vereine des NHV sind bestrebt Leistungssport zu betreiben, jedoch fehlen häufig strukturelle und finanzielle Voraussetzungen. Die Probleme sind bekannt und werden in Kooperation mit dem NHV angegangen. Ressourcen (Zuwachs jugendlicher Mitglieder) sind vorhanden und müssen optimaler genutzt werden. Eine deutliche Verbesserung – gerade der Mitgliederstruktur im weiblichen Bereich – ist zu verzeichnen. Die Einstellung weiterer hauptamtlicher Trainer und die Verbesserung der Trainingsinfrastruktur wird von den Vereinen vorangetrieben.

Der NHV ist davon überzeugt, dass dieser Strukturplan auch deutlich macht, dass sich der NHV sich zu den in der regionalen Zielvereinbarung definierten Zielen bekennt und mit seinem Strategiepapier einen Fahrplan zur Erreichung der Ziele definiert hat. Die dort definierten Maßnahmen sind aber kurz- bis mittelfristig umzusetzen, um noch innerhalb dieses Olympiazyklus die erwarteten Ergebnisse zu bringen. Mit der tatkräftigen Unterstützung des DOSB, des LSB und der Vereine in Niedersachsen sollte dies aber machbar sein!

16 Kontakt

Niedersächsischer-Hockey-Verband e.V.
Geschäftsstelle
Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10
30169 Hannover
Telefon: 0511 – 988 75 84
Fax: 0511 – 519 60 987
E-Mail: geschaeftsstelle@nhvhockey.de
Homepage: www.nhvhockey.de

Vizepräsident / Vorstand Leistungssport und Lehre
Fabian Hoppe
Schleiermacher Str. 8
30625 Hannover
Telefon 0172 – 564 88 98
E-Mail: vizepraesident@nhvhockey.de